



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

15 (11.1.1926) Morgen-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-227480

Neue Mannheimer Zeitung

Haus odes durch die Bojt monatlich K. U. 2.50 sone Bestelligela. Bet exemit. Uenderung det wirtschaften Bertelligela. Bet exemit. Uenderung det wirtschaften Bestellinisse Androreden Bostichestonio Bestellinisse Androreden Bostichestonio Bestellinisse Androreden Bostichestonio Bestellinisse Medenisleum Malddorstratelle Bo. Schweginger straße 24. Weerseldstraße 11. — Telegramm üdresse. Schweginger straße 24. Weerseldstraße 11. — Telegramm üdresse. Schweginger straße 24. Weerseldstraße 11. — Telegramm üdresse. Schweginger Straßer Mannbeim. Extensived Anichtlise Rt. 7941 7942 7913. 7944 u. 7945.

Bellagen: Sport und Spiel . Aus Zeit und Leben . Mannheimer Frauen-Zeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Welt der Cechnik . Wandern und Reifen - Gesetz und Recht

Regierungskrise und Große Koalition

Befchlüffe des Zentrums

Berlin, 10. 3an. (Bon unf. Berliner Buro.) Der Reichs. parteiporfiand und bie Frattionsvorftande ber Benerum spartei bes Reichstages und bes preußischen Landtages beichaftigten fich in einer Sigung am Sonnfog, ble fich non 11 Uhr vormiliogs bis nach 8 Uhr abends mit einer turzen Miliogspause hinzog, mit der politischen Lage. In der neunien Abendftunde murde folgenbe offigielle Mitteilung ausgegeben:

2m 10. Januar tagte im Reichstagegebaude ber Borftand ber Deutschen Rentrumerariei und die Borflande ber Bentrumefrattionen des Reichstages und des preußischen Bandtages. In den Berichten aus allen Landesteilen, insbefondere bes Beitens, fand bie unge. beure von Tag gu Tag fich fteigernbe wirticaftliche Rot meifefter Bolfsichiten einen erich fitternben Musbrud. Daraus zog die Bersammlung die Folgerung, daß zur Ueberwindung Diefer Rolloge nur eine Regierung auf breitefter Grunb. lage berufen fein fann. Das ift bie große Roalition. Der Berantwortung gur Bilbung einer folden Regierung tonne fich teine Bartet entziehen, ber es ernft ift mit ber Fortführung einer zielficheren friedlichen Außenpolitit und der Mufrechterhaltung unferer Berfaffung, ber Gefundung ber Birticaft und ber Binberung ber fogialen Rotftunbe. Unverantwortlich mare es und für eine Berfoljungsportei unerträglich, in ber gegenwärtigen wirkichaftlichen Rrife noch eine Staatstrife heraufzubeschwören. Gie wurde gur völligen Berelenbung unferes Boltes, insbefonbere ber Arbeitermaffen führen. Die Berfammlung erwariet baher non ber Zentrumsfraktion des Reichstages, daß fie alle Entickloffenheit und alle politischen Mittel aufbietet, eine folde Entwicklung zu ver-

Mary als Bermittler?

In ernsthaften politifchen Arelfen balt man es nicht für ausgeschloffen, bag ber Reldspräfibent nun boch noch Dr. Marg mit ber Robinettsbilbung mit bem Biel ber großen Roalition Leauffragen wirb. Mandje meinen fogur, ber Berjuch ware biesmal nicht gang so aussichtstos. Die Zahl ber Bernunftigen mehre fich in ben foglofbemofratifchen Reihen und die fogiafbemofratifche Reichsingefration tonnte fich vielleicht jest andere entscheiben als im De-

Db man fich barüber nicht in falichen hoffnungen wiegt, wird fich ja nun bald geigen. Für morgen ift ber fogialbemotra. tifche Barteivorftand einberufen, für Dienstog abend bie Reichstagsfraftion. Einstwellen ist man auf Bermutungen angewiefen. Der "Normarts" erffart am Conntog fruh: "Bon bem Befchluß des Zentrums bangt es ab, ob eine nochmalige Beichluffaffung ber fogialbemofratischen Reichologofraktion notwendig wird oder nicht." Das ift einigermaßen buntel. Bedenfalls meint man, erft nach einem Scheitern einer Miffion Mary' murbe ber Reichsprofident auf Dr. Buther gurudgreifen. In dem nun eingeschlagenen Berjabren mill man bie Sand Dr. Luthers feben, ber wuniche, bag gupor erft alle auf bem Boden ber großen Koalition überhaupt möglichen Rombinationen durchgeprobt würden, ebe er fich erneut an das Werf

Die Liberale Bereinigung bal am Conning unter ihren veinen Borfigenden, Minister a. D. & i fch bed und Minister a. D. Dr. b. Michter, ihre tonitituierende Sitzung abgehalten und ibre Organe — geschäfteführenden Ausschutz, Borftond und Aus-fong — gewählt.

Aus dem Auswärtigen Ausschuff

3m meiteren Berlauf ber Musfprache (fiche Camstag-Abend-Im weiteren Berlauf der Ausbrache (jespe Samstag-north-blati) gab Abg. Marz (Zir.) seinem Bedauern über den seite Lichen Niedergang Ausdruck, der sich in einer derartig schwuzigen und schamseien Heise in der Presse offendore, wie einige Hendlätter sie anzudeuten besteben. Er habe geglaubt, zu seinem Borgehen ein Recht zu haben, weit die Zentrumspariei vor allen Dingen mit aller Enischiedensteit für sich das Recht in Anspruch nehme, det den verschier Beamtenstellen, namentisch aber auch in der Ministerien in gerochter Weise pertreben zu sein. Ihm sei in den Minifterien in gerechter Weife pertreten gu fein. 3hm fei in den Alinisterien in gerechter Weise vertreten zu sein. Ihm sei nichts davon bekannt, daß sein Borgehen irgendwelche Beun-ruhigung in Genf hervorrufen würde. Im Gegenteil, er glaube, daß seine Angaben in Genf gern entgegengenommen worden seine. Abg. Dr. Scholz (D. Bp.) war der Ansicht, daß durch die Aussprache im Auswärtigen Ausschuft eine wesentliche Klärung des Tothektunden erfolgt sein

San ber Mbftimmung murden folgende Untrage ange-

1. Ein Antrag der Sozialdemokroten, des Zentrums und der Demokrater (mit 16 gegen 12 Stimmen):
"Der Auswärtige Ausschuß stellt sest: Hur die Behauptung, die Sozialdem ofratische Partei oder führende Parteimitgieder hätten auf das Bölkerbundssekreiariat mittelbar oder unmittelbar einzuwirken versucht, damit Angehörige der Parteizu Mitgliedern des Bölkerbundssekretariats ausgewählt würden, sehlt sede aufächliche Unterlage. Die gegen das Jenkrum gerichtete Behauptung gleichen Inhalts gründet sich ausschießlich ausschießlich ausschießlich ausschießlich ausschießlich der Stalkeche daß der Ihn Marr eine an ihn ergangene Frage, nach die Talsache, daß der Abg Marx eine an ihn ergangene Frage, nach geeigneten deutschen Personlichkeiten für das Sekretariat, nach personlichem Ermessen beantwortet und von diesem Bergang das Auswärtige Amt alsbald verständigt hat.

2. Ein Untrag bes Abg. Scholg (D. Bp.): "Der Auswärtige Ausschuß stellt fest, baß keinerlei Tatsachen vorliegen, aus benen sich ber Borwurf igrend eines unkorrekten Berhaltens gegen ben Generalkonful Alamann ober gegen einen anderen Beamien bes Auswärtigen Amtes herleiten läßt."

Die Ausgaben im Wehretat

Berlin, 10. Januar. (Bon unferem Berliner Buro.) Der Meiche weberm in ister ist in den lehten Tagen sebhast wegen des "allzu üppigen" William und Marincetate angegriffen marden, der dem Reichstag nargelegen hatte. Dr. Gehler webrt sich gegen diese Angelste in einer Unterredung mit einem Bertreier des "Berliner Tageblattes." Er sagte u. a.:

liner Tageblattes." Er sogie u. a.:

Die großen Kosten entstehen dem Reiche burch die Wirtschaftsmethoden, zu denen wir durch die interassierte Milteurkommission gezwungen die hat vestanntlich den Harichmunission gezwungen, die Breduktion in Habrison derstehen, die erst mühfem dazu hergerichtet werden nuchten einzurichten, die erst mühfem dazu hergerichtet werden nuchten und nun ein Monopol besitzen. Das nuch sich natürlich im Heereshausdast auswirten. Bon entscheidender Bedeutung sie, das erst in diesem Jahre die Revansertigung von Wassen und Munission von der alleierten Militärkontrollkommission zug-lassen worden ist. Dadurch ist der Rest unserer Bestände in einem Zustand, der ernste Gesahren in sich dieget. Er erimere on der tregischen Unsell auf dem Schießplach Jüterdock. Aur sür das Rotwendigke unselbzweize Ausstell februngsprogramme das die sie verden. Das notwendige Ausstell in den Hausdaltsvorschlag eingestellt werden. Das notwendige Ausstellen Auffeischungsprogramm bat auch in biefen Sahren niche eingehalten Auffrischungsprogramm bat auch in diesen Jahren niche eingehalten werden können. Die meisten Ausgaben des Harohalts stehen ein für allemot iest: Besoldung, Bekleidung, Verpsiegung, Unierkunst. Daran läßt sich nichts wesenkliches ersperen. Im Gegenteil, der Zustand der Kalend der Kolend der Angenteil der Faufrah ernster Eorge der Militärverwaltung. Gespart fann nur werden am Material. Das ist geschehen, soweit es

Für Die Darine feien, erflatte ber Minifter melter, nur tleige Kreuger und Torpebobotte gefordent morben. Die vorhandenen feien in ihrem jegigen Zustand "wertlos."

Was foll geschehen?

Bon Dr. Offo Sugo, M. b. R.

Angefichts ber gegenwartigen Birifchaftslage find pofitive Deagnahmen gur Ueberwindung ber Rrife notwendig. Dan barf fich nicht barauf befchranten, Die Arbeitslofen gu unterftugen, fondern man muß ber Arbeitslofigfeit felbst zu Leibe geben. Die beutige Biffer ber Arbeitstofen ift bereits fo groß; bag man fragen muß, wie lange überhaupt bie Mittel vorhanden find, biefe Unterftugung nach ben gesehlichen Bestimmungen burchzuhalten. Gine weitere Erbobung ber Unterfiuhungsfage gu Laften ber Birtfchaft murbe gu einer rapiden Löhmung führen, beshalb muß mit allen Mitteln Arbeitogelegenheit geschaffen werben. Co ift nicht leicht, Die Arbeitslofenunterftugungen produttio ju geftalten, weil öffentliche Bauten. wie Ranale, Strafen, Giedlungen ufm. fich vielfach megen ber Unmöglichteit ber Materialbeichaffung von felbft verbleten. Tropben muß fo viel wie möglich bie Arbeitslofenunterftugung probuftio angelegt werben. Dazu ift die Möglichteit in ber beutschen Birtichaft noch überall dort gegeben, mo ausreichende Auftrage und Robstoffe porliegen, aber bie Lohntoften nicht mehr aufgebracht merben tonnen. Es follte desholb bas Reichsarbeitsminifterium fcbleunigft bie zuftandigen Fürforgebehörden anregen, öffentlich festzustellen, in melden Betrieben Arbeiter burch Lohnvorschüffe beschäftigt werden tonnen unter ber felbstoerftanblidjen Borausfegung, bag bie Bobne von ben Unternehmungen nach 3-5 Monaten gurudgegablt merben. Der Reichsorbeitsminifter follte biefer Musgestaltung ber Arbeitslofenfürforge fofort fein bringenbftes Intereffe gumenben.

Weiter ift zu forbern, bag ber Reichpfangler unverzüglich bie Ministerprafibenten und bie Rinangminifter ber Lanber gufammenberuft, um mit ihnen festzulegen, daß jede neue Musgabenvermehrung bei Reich, Banbern und Gemeinben unterbunden wird und bag mit aller Scharfe eine Rachpril ung ber öffentlichen Saushaltungen hinfichilich ber Ginfparungomöglichkeiten vorgenommen wird. Rur burch einen berartigen au jerordenisiden und nachbrudlichen öffentlichen Att aller Regierungsgewalten fint auch die Parlamente bobin gu beeinfluffen, bof fie barouf verzichten, öffentliche Mittel anders als für lebensmichtige Dinge angulegen. Bir brauch en in ben fommenben Boden und Monaten ben legten Grofden, um die Arbeitelofen und die Beamtenichalt über Baffer gu balten. Geich obt nichts hinfichilich ber Einfparung öffentlicher Mittel, fo ift neben ber Erbaltung eines arbeitelofen Bolles die Beamtengebaltege lung gefährbet.

Rotmendig ift ferner die freie Entfaltung aller Broduftionsmöglichteiten und bamit die Boderung ber binherigen Tarifgefengebung. Bon Berlin aus foft fich nicht beurteilen, unter welchen Bedingungen und Moglichteiten bie eingelnen Befriebe im Lande gerettet und abfatfahig erhalfen werben tonnen. Man muß ben Arbeitgebern und Arbeitnehmern bie Freiheit geben, fich gur Rettung ihrer Betriebe rudhaltlos gufammengufchließen. Schon heute geschieht bas in Sunderten von Betrieben. Wenn bie Butererzeugung auf bie Salfte und mehr berabfintt; fo boren Gefete auf, moralifch zu fein, die dem Einzelnen die Dog-lichteit der Berteidigung feiner Erifteng verbleten. Die Politit fchafft fein Brot, das tut nur die Arbeit. Die Polititer haben bas Recht verwirtt, bas Bolt an ber Rotverteibigung fei-

ner Egifteng gu verbinbern.

Schlieflich brangt fich die Mufnahme des gollpolitifcen Abmebrtampfes gegen Grantreich als notwendig auf. Die beutiche Birtichaft tann nicht langer bie aus ber frangofifden Inflation ermachfende leberflutung bes beutiden Marltes erbuiben. Bur Befampfung ber beutiden Arbeitslofigfeit ift es notwendig, dem frangofifchen ftarren Sollfoftem die bem fchen Kampfgolle gegenüberzustellen. Rur fo wird der Frangose babin gebracht, fich wirtschaftlich mit uns zu verftandigen und feine Babrung in Ordnung zu bringen. Es ift nicht notwendig, erft auf eine neue Regierungebildung gu marten. Der Ernft ber Lage verträgt feinen Tag Bergogerung binfichtlich ber erforberlichen Dagnahmen. Es handelt fich nicht um einen politifchen Formalismus, fonbern um die Rettung bes Lebensichidfals bes beutiden Bolles und beshalb barf auch bie heutige Regierung mit ben notwendigen Dagnahmen

Frangöfischer Sozialisten-Kongreß

V Baris, 10. Jan. (Bon unserem Pariser Bertreter.) Der Kongreß ber französischen Sozialisten partet, der über die Frage der Mitarbeit an der Regierung entscheiden soll, ist heute vormitiag erosinet worden. Die Stummung im Kongreßlaal war am Ansang ziemlich erregt. Gleich zu Beginn der Berdandlungen kam es zu einer lebhasten Auseinanderlegung, als über einen Antrog, die Redezeit für die einzelnen Teilnehmer einzulgkränken, abgestimmt wurde. Der Eindruck einer gewissen Gertalbeit unter den Mitgliedern verftärfte sieh, als die perschiedenen reigibeit unter ben Mitgliedern verftarfte fich, ale bie perfchiedenen Teiziheit unter den Mitgliedern verftärkte sich, als die verschiedenen Theien zur Hauptkrage des Kongresses einander gegenüber gestellt wurden. Mie Andönger der Beseiligung an der Kegierung außerte sich zunächst der Deputierte Fieu, der die Unsicht vertrat, die Borsei könnte unter gewilsen Garantien mit den Radikalen zusammenarbeiten. Roch ihm sprach der Deputierte Compère. Work, die von andireichen Fwischenrusen unterdrochen wurde, stellte Compère-Morel die Biddung des Linkstartells als eine rein wahleitechnische Andischen von 1924 zu schlagen. Im übrigen aber halte er eine Bussen von 1924 zu schlagen. Im übrigen aber halte er eine Ausgemenarbeit mit den dürgerichen Kadikalen unverzie er eine Zusammenarbeit mit den dürgerlichen Raditosen undereinden mit den sozialistischen Fielen. Sie musse notwendigerweise zu einem Bernicht auf die soziale Revolution führen. Eine Beteiligung an einem Lindsminsberimm leinite er entscheden ab, mit dem hin mels to mif, bag bie Conieffien boch nie bagu tommen murben, bem Salineit ihren Willen aufgugwingen,

Der Kongreß wird seinen endgilligen Beschluß erst morgen abend sallen können. Roch dem allgemeinen Eindruck scheint eine Mehrheit gegen die ministertelle Beteiligung zu bestehen. Es ist sedoch wahrscheinlich, das die Sektion des Marnegedietes einem Bermitilungsanirog stellen wird, der die Ausstellung eines sazialitätigen Brogrammes empsiehlt, das den Linksparteien unterdreitel werden soll. Daneden aber wird dieser Anfang verschiedene Rög-lichteiten erwägen, wie sich die Sozialisten an der Exekutive der seiligen könnten. zeiligen fonnten.

Jugeständniffe an den deutschen Luftschiffbau?

Der "Dailn" Graphic" glaubt zu miffen, bag bie Allierten bereit feien, Deutschland gemiffe Zugeftanbniffe hinfichtlich bes Baues von Luftich iffen und ber burch ben Berfoiller Beitrag festigefetten Berftorung ber Quftichiffhalle von Friedrichshafen zu machen. Biese Schoerstärdige, so schreibt das Block, tielt kirzlich in einer Bersammlung der Deutschen Boltspartel zu seinen der Ansicht, daß das Lufschiff als Kriegsmaschine keinen Wert Freital dei Oresen Bortrog über die politische Angelieben Bert Freital dei Oresen Bortrog über die politische Angelieben Bert Breital dei Oresen Bortrog über die politische Angelieben Bert Breital dei Oresen Bortrog über die politische Angelieben Bert Breital dei Oresen Bortrog über die politische Angelieben Bert der die politische Bert die politische Bert der die politische Bert die politische Bert der die politische Bert der die politische Bert die politische besitzt und bag unter biefen Berbaltniffen Deutschland jum Bau einiger Luftichiffe für handelszwede ermächtigt werden fonnte. Die englische Regierung stebe diesem Plane wohlwollend gegenstber, falls Frantreich seine Einwilligung bazu gebe.

Ein Zwischenfall in Totio

Die saponischen Biatter tommentieren scharf bas Berhalten bes brafilianifden Boticafters, ber boburd einen Bmifcinfall hervorief, bog er eine Stroße in dem Augenbiid überf hrolten wollte, als ber von einer Parce gurudlehrende Pringregent erwartet wurde. Chne die Interpention ber Polizel mare ber Bithafter von der erregten Bollsmenge gefnncht morben Mehrere Beitungen verlangen die Abberufung bes Botfhofters burch bie brofilianifhe Regierung.

Juviel bezahlt?

In einer Rede in Chicago bezeichnete Omen Doung ben Dowesplan als bemerkenswerten Erfolg. Er fogte, Deutschland hatte nach den Bestimmungen des Mittels im ersten Jahre eine Milliarde zahlen sollen, habe ober tattächtich 2 2 5 M 1111 onen Mark mehr ots blefen Betrog gegobit. - Das wird noch festzustellen fein!

Wirtichaftsnot und Regierungsfrifis

er in ber Cinfeitung ernfte Borte gegen ben Barteihaber und Barteihaß fand und ausführte, bag nur eine mirtliche Gemeinichaft des Boltes uns über die außergewöhnlich schwierige Zeit hinwegbringen könnte. Rachdem er noch die inneren und außeren Schwierigfeiten beleuchtet batte, führte er u. a. folgendes aus;

"Bor allem aber tit not, bie Birtichaft wieber in bie Sobe gu bringen. Denn ohne eine gejunde Birifchaft konnen mir auch nicht auf einen kulnurellen Auffrieg rednest. für absehbare Zeit ift die Frage der deutschen Birtichaft unjere berennendste örage. Wir ste strage der deutschen Wirtigalt unsere breintelle Frage. Wir steben mitten in der Wirtigastelle, deren Auswirtungen: Arbeitslosigkeit, Geschäftsausslächen, Konkurse eine nur allzu saufe Sprache reden. Wie aber kommen wir wieder zu erträglichen Juständen? Mit Gesehen und Berordnungen auf Grund jalichen Theorien geht das entiglieden rift. Unsere Gesehgebung har Richtlinden besolgt, dei denen Elizistalt zu des Sprachen vorhat Richtlinien besolgt, bei denen teine Wirista't zu be''ehen verwog. Jur Gesund ung siehlt unserer Wirischist hate Kapital. Industrie und Landwirischist hat weder Kapital — des irah tie Instation — noch Kredite — die werten nicht gewährt. Reues Kapital gitt es zu bilden. Und dass sind neue Geseye ersorderlich. So müssen wir z. B. eine vernünlitige mahvolle Steuerpolitif deitreiben und zur Eintreibung der Steuern einen vernünlitigen mahvollen Apparat haben. Bon den Parteien ist es in hervorragender Weise die Sozialdem ober atte, die das Kapital bestämpt. Eie dat zwar viele ihrer Ziele zurückgeiteck, aber an diesem Kampie halt sie noch trampshoft iest. Wer wir der an che n das Kapital. Wenn auch damit nicht vesser sein sell, daß genke bas Kapital. Wenn auch bamit nicht gelagt fein foll, bof große

Trufts unfer Seil bebeuten ober Die Unbaufungen von Riefen fummen in einzelnen Sanben. Bir brauchen eine gemiffe fapitalfruftige Schicht. Sie verwendet bas Rapital, um damit ihre Umgebung zu befruchten. Denn der vernünstige Kapitalist verschleuben iein Bermögen nicht, sondern wendet es nugbringend an. Und solde Fragen lassen sich nicht mit einer Bartei lösen, die die Bernichtung des Kapitals auf ihre Fahne geschrieben hat. Wegen diese Fragen sind wir aus den Regierungskrisen nicht herausgetommen".

Der autonome General-Jolltarif

Wie wir ersahren, nehmen die vorbereitenden Arbeiten für das Generalzollariswert sehr viel Zeit in Anspruch. Es dondelt sich um über 1908 Bostliemen, die mit den Interessenverkönden durchzusprechen sind. Man zweiselt daher an gur unterrichteter Grille an der Röglichteit, das endgülisse Gesetz so solidarischen Geduckteit, das endgülisse Gesetz so solidarischen, daß es nach die zum 31. Just 1927, d. d. zu dem Tage, an dem die Zollarischapelle außer Kraft tritt, parlamentarisch ersedigt werden konn. Es ist osio unter diesen Berhältnissen damit zu rechnen, daß sich eine kurzfristige Beriängerung der Gestungsdauer der Zollaurischapelle nicht vermeiden läßt.

Der Gesethentwurf über den Preisabbau

Brotpreifes por,

Die deutsch-schweizerische Bertehrserleichterung

Berlin, 10. 3an. (Bon unf. Berl, Buro.) 3mifchen ber beut-

Die Bereinbarung über bie gegenseitige Ausbebung des Sicht-vermerkzwanges im deutsch-schweizerischen Berlehr gilt auch im Ber-hällnis zwischen dem deutschen Reich und dem Färstentum Liechten-

Optimistische Urteile über Spanien

Beimset, 10. Jan. (Speziallabelbericht der Unidet Preß.) Det soeben aus Spanien bier eingetroffene ehemalige amerikanische Botischafter in Radrid, Woore, bekonte in einer Univertedung mit einem Bertreter der Unidet Preß die einzigartigen Fortschritte, die Spanien in den lehten drei Jahren unter der Regierung Brimo de Riveiras gemacht habe. Der spanische Diktotor sei nicht nur einer der größten Strategen Guropa, er sei anch ein wahrer Patriot und habe ansgezeichnete administration Zahlickeiten bewießen. Moore veralich dann Spaniens Relb. tibe Sasigseiten bewiesen. Moore verglich dann Spaniens Feldaug im Rif mit den Indianerlämpfen Umerifas in den Wer und 70er Jahren. Abb el Krim tomnte Spanien wohl Undequemlichfeiten verursachen, tonne aber Spaniens Fortscheitt nicht aushalten und seine Entwickung gum Wohlstand nicht zum Stoden

Bu ber katalonischen Unabhängigkeitsbewegung bemerkte Moore, daß noch seiner Auffahung, die die eines Ge-schäftsmannes sei, auch der glübendste Unbänger dieser Bewegung nicht absolute Autonomie fordern könnte, du dies zur Errichtung bon Zollschanken zwischen Spanien und Katalonien führen müße, woburch die latatonifde Induftrie in Wettbewerb mit ber euro-paifchen und ameritanifchen Induftrie treten muffe.

Der ungarische Fälscherskandal

Der Levolimächtigte ber Bant von Frantreich, Emern, hatte in Budapelt om Freitog nachnition mit dem verhalteten technischen Leiter des fürthographischen Instituts Gerb eine längere Unter-redung in der er sich von ihm das ganze Bersahren auseinander-iehen ließ. Gerb dat das Tapier der ja ichen Bantrioten felbit hirgestellt, nach einem von ihm ersundsnen Bersahren. Er hat auch das Bapier nach einem eigenen Bersahren mit Wasserzeichen verleben. Das pripringlich aus Deutschland nach Budapelt gedrachte. Papier erwies sich als nicht geeignet. Insgesemt sollen 40 000 Stud sollen Eaulendraninoten hergestellt worden sein, von denen sich aber nur 20 000 als brauchbar erwiesen. Windlichgräß wollte aber die übrigen 20 000 Stüd nicht opfern und bestand dareut, daß ein de librigen 20 000 Stüd nicht opsern und bestand darout, daß ein großer. Teil davon in den Berkehr gebracht wirde. Das wurde den ställschern zum Verhängnis. Unbekannt ist noch, wer den Kauf der beiden aus Letyzig bezogenen Schnellpressen, der zwischen der Budaspester Radionaldant und dem faribographischen Institut getätigt wurde, rermitbelt hat, und wie es gebeim bleiden konnie, daß das karibographische Institut sich Notenpressen beschaften. Um Samstag wurde ein offizieller Bericht ausgeweben, in dem in eingehender Weise die Urt der Kerstellung der Kallistate, deren Berwertung und die Ralls der einselnen gestallteten bei dem Rerbrecken geställer und der kein der ber ben Berkerschen geställer und der einselnen der fich

leten bei bem Berbrechen geschilbert wird. Darnach handelt es fich ausschlicklich um eine in divid usse Aftion, als deren gestilger Urbeder Bring Wind discharach bezeichnet mird, der unter Beto-nung patriotischer Schlagworte und Riese den Landespolizei-Chef und den Chef des Kartographischen Instituts zum Anschluß an sein Worbaben bewogen babe. Die Fertiofiellung der fallden Roten sei gegen Ende Dezember des Boriabres besndet gewesen. Es wurden ins-gesamt etwa 25 000 bis 80 000 Stüd salsche Taulendsranknoten ber-

aestellt, von denen viele unbrauchbar waren.
Eine bemerkenswerte Stelle des antilichen Berichtes bildet die keststellung, daß außer der einen salichen Toulendfranknote, die in Budapest entdedt wurde, sich dei einer Bester Bant 150 Stille saliche Tausendfranknoten befunden haben, die durch den in Amsterdam verschieden Bestellung Erent Bestellung einen Bestellung Bestellung einen einen Bestellung einen Bestellung eine Bestellung eine Bestellung einen Bestellung eine Bestellung eines Be Laufendstantnoten betunden deben, die durch den in Umiterdam verbaiteten Georg Markovics aegen einen Kredit von 330 Millionen umaariicher Kronen devoniert murden. Dieses Depot wurde isfort nach Bekanntwerden der Gerbaftungen in Umiterdam behöhen und dernichtet. Der aftiofie Teilnehmer der Külscherdamd sei der gewesene Oberlich an fowics gewesen, der zur Besprechung der Borderitungen der annen Kälscherkampagne eiwa zwei Wochen iang als Galt beim Arinsen Windischerkampagne eiwa zwei Kulsen.

Bum Schluft ber amtlichen Berlautbarung wird betont, baft bir disheriaen Erhebungen te in Moment ergaben, worgus ceichloi-sen werden fonnte, daß an der Karbereitung oder Durchfisbrung des Berbreckens eine politische Bartei oder Gruppe bezw. ein gesellschaft-licher Verein oder eine Organisation in troend einer Weise teilgenom-

Die Rolle des frangofischen Splonagedienstes

V Paris, 10. 3an. (Bon unf. Barifer Bertreier.) Ueber ben Urfprung ber Bontnotenfolfderoffare verloutet beite in biplomotifden Rreifen, bag ber frangofifde Spionagebienft die Angelegenheit schon seit langem im Stillen verfolgt und nur auf eine günstige Gelegenheit gewartet habe, um einzugreisen. Schon vor brei Jahren wurde am Quai d'Orfan befannt, bag eine hochstehende ungarische Persönlichkeit salsche französliche 1000 Francsnoten herstelle. Man schenkte domals der Sache zwar wenig Bedeutung, aber einige Monate fpater brochte ber französische Spionagedienft in Erfahrung, bog die Berfonlichfeit in Deutschland Bapter für ben Rotendrud zu taufen fuchte. Man ging ber Sache nach und entdectte bald, daß man es mit einem Komplott von einem ungeahnten Umfange zu tun hatte. Die Bolizei bedte ben weiteren Bersauf ber Dinge auf und entschloß sich erst einzugreifen, wenn die Noten in Umlauf gesetzt würden. In Budapest war man von den ersten Probedrucken wenig befriedigt. Die Roten waren auf ber einen Seite zu rot, auf ber anderen ftach bie blaue Farbe gu ftort becoor. Zubem war , die Zeichnung des Merfur-Kopfes zu menig deutlich. Diese Fehler wurden jeboch in der Folge verbeffert. Die frangösische Boligei erfuhr bann fcbliefilich, bag ein mit offiziellen Siegeln verschloffener Roffer von Ungarn nach Holland abgeben follte. Er eniblelt die ersten 10 Millionen ber falichen Roten. Der Roffer wurde von einem lingarn nach Holland geschafft, in bessen Begleitung sich eine Frau besand, die niemand anders war, als eine Mgentin bes frangolischen Spionogebienstes Mis die ungarische Berfonlichteit in Amsterdam die erften brei Roben ausgegeben hatte, verhaftete fie die Potzel, die fie auf Schritt und Tritt verfolgte. Damit mar ber Stein ins Rollen gefommen und die Ereigniffe nahmen feither ben befannten Berlauf.

* In Brag wurde ein Mehger nomen. Gregorowitsch verhasiet, der tichechtsche Tausendkronenscheine sälsche. Als Mitschuldige wurden Frau und Tochter verhastet. Es wurden bei ihm 20 Falsttate vorgesunden. Gregorowitsch wurde sestgenommen, als er zwei solcher Scheine anzublingen versuchte.

Ausiandsrundschau

* Die Unterbrudung ber beutiden Edulen in ber Tidedo Slowatel. Die Wefamtgahl ber feit 1918 in ber Tichecho-Glotvalet aufgelöften beutiden Schulen beläuft fich auf 300, bie ber Echale flaffen au 3768. Der Gesamtberluft bes beutigen Schulmejens beträgt ein Biertel feines urfprunglichen Stanbes.

strand ein Scheiben gerichtet, worin sie dringend um eine gemeins jame Audienz nachzuchen. Der Zeitung zusolge tordern sie in tate gefilcher Form von der Regierung die Beseit gung der wach enden Schwierigkeiten, siber die die elsässiche Bevöllerung errezt sel.

Ministerwechsel im Ussterfabineit. We aus Besse, gemeldt wird, hat der Unterrichtsminister im Ussterfabineit Warguns of London Derry demissioniert. Sein Rachsolger ist Viscount Charles W on d, der domit zugleich anstelle London Derrys Führer der Senales wird.

Die italient'den Schulden an England. Das britische Stalp annt erhielt die Mitteifung, doch die italienische Schulde, d loga ist am 12. Januar, das heißt am Tage nach der Beerdigung der Königitt Mutter, von Kom abreisen werde, sodaß die Beihandtungen is Löndon am 15. Januar aufgenommen werden fömmten.

Bertlägerung des handelsprovisoriums mit Portugal. Wie

wir von unterrichteter Seite ersabren, ist das Handelsprevis, rum mit Bortugal, das bekanntlich am 2. Januar abgesausen war, nartäusig verlangert worden.
Rafisierung der türfisch-russischen Berträge, Rach einer Mele dung aus Most au hat der Zentral-Erekutio-Ausschuß die am 17. Dezember in Barts zwischen der Türkei und Russiand abgrichtesten

Bertröge raifiziert.
Delegiertenempjänge in Ruhland. Offiziell wird aus Mosta unithereit, das Sametregierung im abgelaufenen Jahre 1864 Delegierte aus dem Auslande empfangen dat, denen sie dein Studium des sowjetrussischen Berdätnitse ded lich war.
***** Umerika Anseihe Andeits. Im anhaltsichen Landtag leits Ministerpräsident Deist mit, daß es lehter Tage gelungen sei, dei dem Bankbaus Beder u. Co. in Chicago eine langfrist ge Anseihe von 214 Millionen Dollar zum Zinsfuß von 7 v. H. aufzunehren. Außerdem hat die Reichsversicherungsanstat dem Anhaltschen Staal einen sangfristigen Aredit von einer William Reichswart gewährt.

Lette Meldungen

Junf neue Jememorde

Berlin, 10. Jan. Rach einer Meldung des Berliner 8 Uhrs Abendblattes beschäftigte sich die Berliner Bolizei neuerdings mit dem Mord an einem gewissen Unteroffizier Schöbs, der ein Opfer der "Ickwarzen" Kenchöwehr geworden ist. Auch in der bestannt gewordenen Jemenwordsache des vermisten Keidwedels Leginer foll eine neue Wendung eingetreten tein. Die politische Adelizei habe dei den Rachgradungen nach der Leiche Legners die Leichen den von der Indefannten im Döberiher Gelande aufgefunden, die ebenfalls von der Jeme der Schwarzen Keichswehr umgebracht worden sein sollen. - Berlin, 10. 3an. Rach einer Melbung bes Berliner 8 Uhrs

Der Kaijerjilm

- Berlin, 10. Jan, Befanntlich fam es in England bei ber Borführung eines Filmes, in bem ber Katfer gegeigt wurde, gie Bwildenfällen. Wie nun aus Doorn hierzu gelchrieben wird, ift ber Film von einem Shotographen aus dem Saag bergeitellt warben, der ichen früher Aufnahmen in Doorn gemacht hatte. Die Film war nur fur bie engfte Familie beftimmt und ift unter Berrauensbruch des betreffenben Shotographen in Die Deffente lighteit gebracht morden.

Ueberfall im D-Jug

— Sannever, 10. Jan. Im D-Jug Berlin—Köln, der gegent 3 Uhr worgens dier einläuft, ift geitern zwischen Sten dal und Han nover ein Beisender im Schlaswagen überfallen und seiner Barschaft in Höhe von 180 Mart sewie seiner Beistäusche mit Lapieren, einer geldenen Uhr und eines silbernen Pigarettenetuis beraubt worden. Der Täter ist unier Zurücklassungen und entsonmen. Nach den aufgelundenen Papieren bandelt es sich anschenen und entsonmen. Nach den aufgelundenen Papieren bandelt es sich anscheinen um einen Kanfinann Johann Hütter aus Berstin. Der Neberfallene ist das Riiglied der Reichswirtschaftspiells für Placks, Georg Wüller aus Gerlinghausen dei Wielefeld.

— Berlin, 10. Januar. (Bon unserem Berliner Blira.) Gesterts fursierte das Gerücht, die Schauspielerin Tilla Durleur hötte unter dem Einderuch des Seidstmordes von Paul Cosserer sich mit Beronol zu vergiften verschaft. Die "Boss. Ig." versichert ins bessen, Fran Durseug hätte ptötzich einen schweren Rervenzussammensderuch erlitten. Ihr Zustand sei aber "nicht desporen Rervenzussammensderuch erlitten. Ihr Zustand sei aber "nicht desporen Rervenzussammensderuch ersteten. Ihr Jans Cosserer beute vormitig begraden worden.

d. Peting, 10. Ian. (Spezialkabeidienst der United Preßt. Das Kadimeit ernannte Fengenunde, die Berhältnisse des Aussandes zu studieren.

Münchener Bilder

Bon Richard Rich

Die Unordnung, bie feit einem Jahrbutjend auf Erben berricht, bat, wie es icheint, im himmel ihrengieichen. Jumal in ber Weiter-industrie scheint droben eine Anarchie ausgebrochen zu sein, in die der liebe Gott mal mit eisernem Besen hineinsahren sollte. Er dürste es einsch nicht erlauben, daß die Menschen nach Reusahr, wo gann Mitteleuropa wie vom Zuderbäder hergestellt ausschauen müßie, in Berlin, Beding und Posemudel ohne Mantel herumfpanieren fonnen. Und por allem nicht in Munden. Denn Dinden ift die Groß. Stadt des Wintersportes, der hier mit bem großen in goldrieben wird. Heuer aber mit großem Web. All die neuen Stier, Schlitischuh und Robel, die das Christind wunschgemäß unter den Tannenbaum gelogt hat, find zu einer geradezu strästichen unter den Tannendaum gelogt hat, sind zu einer geradezu strastichen Untätigfeit verurteilt, und die großen und kleinen Kinder, denen sie nun schon ein paar Wochen gehören, müssen annehmen, daß in unserm Zeitalter des "Abdaus" auch Frau Holle von diesem velen Festangestellten drobenden Schickfal ereilt worden ist. Bom "Schwee" träumt ganz München. Ra, was man zwischen Weibnacht und dem Dreikönigstage träumt, soll in Erfüslung gehen. Bielesteicht triegen wir nach diesem Glauben wieder nal Schnee. Ich bente, im Mai ober Juni . . .

Aber pielleicht auch ichon eber. Da diefer Artitel, den ich bei lauem Monnemondwind perfaffe, erft nach einigen Tagen ben Befern zu Gemilie sprechen mird, bestant sich das Jamuarweiter möglicherweise auf die befannte "Tücke des Objektes" und saßts lustig schneien,
nur um nich mit meiner Schneesosigkeit zu blamieren. Alles, was
lüblich, östlich und weisich im Kreise um München auf "Sprungkanzeln" und Eisbahn-Soen, auf Winter-Rennbahnen und Rodelbangen auf bie meiße Grundlage feiner Beidtigung martet, wirbs

inir danten . . . Barf man in Dunden bie Laben beschauen und Ingwischen darf man in München die Läden beschauen und staumend erkennen, wie machtvoll das Zauberwort. In ventur. Ausverkauf auf die Herzen wirk. Was das Christfind übrig gelassen hat, will der Inventur-Ontel dalb "derschen". Ueder nibem aber schwedt unsichtbar der Gedanke an den iroligen "Bechsel", denn dieser reiter schnell. Auch die Kegierung itrede nach "heradgesehien Breisen", und sie detreibt mit Leibesträssen den sie das Krüdighen und sie des Krüdighen und serschen Areisaddau. So ist denn das Brot wieder dilliger geworden. Um einen Psennig. Und Wurstwaren und Fielich gleich um ein fünsert. Das ist schon und sobenswert. Denn wie sagte dach die Kleine, die ich mal mit frod und genieherisch seuchtenden Augen vor einem Delitatessensfeulter steben sah: "Ach, Elsen ist dach mei größte Leibspeise . . . "

Man braucht nicht gerabe ein Rind gu fein, um fich gu ber Weisheit dieses Ausspruches zu bekennen. Die Acapanjage ist die brennendste, sie ist ebenso brennend wie der Hunger derer die sie nicht richtig lösten. Und in unserer Zeit steigender Erwerdsbossgreite ergreisen die Leute allersei Mittel, sich über Wasser zu halten Borallem — sie handeln. Das heißt nicht etwa, daß "sie zu Taten schreiten", nein: sie suchen etwas billig einzutausen und möglichst teuer an den Mann zu bringen. In unserer "Kunstslade" wird natürsich mit Borsiede funstgehandelt. Mit mehr oder weniger Kunst. Das ist zwar nicht leicht, aber manchem gelingts doch. Die Antiquisätzen sind — soweit es sich nicht um besondere Stelle von weiternationalem Markie handelt, seht erstaunlich billig zu haben. Beinah echte, bandgemalte Elfenbeln-Miniaturen werben ichon gu feche Mart bas Stud angeboten, und in Biebermeier herricht eine Baisse, wie man sie nicht erwartet hatte. Aber — es hat ja jetzt schon jeder sein obligates Biedermelerzimmer! Und weil Bieder-meiermöbel und Birrinensachen sozusagen Gegenstände des tagschon seber sein obligates Biedermeierzimmer! Und weil Biedermeiermöbel und Bitrinensachen sozusagen Gegenstände bes tägichen Gebrauches geworden sind, gewissermaßen der Luxus des
keinen Mannes, ist für Handelsdesissen, ganz abgeiehen von der schlechten Konjunktur, dadei nicht viel zu holen. So legen diese sich
mit größerer Borslede auf Perserteppiche. Man kennt diese "Bare"
von der Instationszeit her. Damals waren echte Perser und Gedisse die meistidgehetesten "andelsodiekte. Han kenst diese selbsse
solltener Begenstand von Kaufungedoten. In Leppichen aber blüht
das Geschöst. Du liest in der Zeitung ein Instruct, in dem ein
"Brivater", dem das Mohnungsamt zwei Röume beschlagnahmt
habe, die dort liegenden "Brücken" billig abzugeden sich dereit
erklärt. Und wenn Du hingebst, sindest Du "echt orientalische Ware"
meterhoch gestapelt. Eine Dame schreibt aus, sie müsse teler dare
dare jenen Leppich ihrer Sammlung abzeden. Willit Du saufen,
dam ersährit du einen Breis, der den des reellen Handels erhedlich überseigt. Aber die siedenswürdige "Brivate" gesteht Dir, sie
fause ihre Teppiche, sensens "Erdschins" graits und einfuhrabgadenfret. In Wirklichseit aber sind alle zwei, der herr wie die Dame
nicht als — Beaustragte mehr oder minder tragwürdiger Teppichimportiere, die Kommissions-Stüde in Privatwohnungen legen, um
Räuser einzusangen. Diese, in der Hossing von privater Seite
besonders günstig zu sausen, müssen nun gerbertransich andelt siedenschlen. Das sind so Marcen eine Berter noch
die — Agentenprozente dezahlen. Das sind so Marcen eine Berter noch bie - Agentenprozente bezohlen. Das find fo Ufancen im Berfer-teppich-Sanbel! Eine besonbere Spezies aber find bie fogenannten Teppich-Handel: Eine bespidere Spezies aber find die fogenannen. Teppich-Nepper", die ihre Opfer — durchs Telefon suchen. Sie rufen irgendwelche Rummern anscheinend zahlungskräftiger An-schuchteilnehmer an, sühren sich als Bekannte — eimaginärer Be-kannter ein und stellen ihren sieben Besuch in Aussicht. Werben diese Banditen nicht gleich die Treppe hinuntergeworsen, dann sind ihre Opser schon so gut wie gerupft.

Tjo, das find fo Beitericheimingen. Teppich und Bferbes Weisheit biefes Ausspruches zu befennen. Die Ragenfrage ift bie bandel nennt man "Bettrauens"-Angelegenheisen, u. zu wem fant beennenbite. Die Ut ebenfo brennenb wie ber hunger berer, bie fie man haute in Gelbbingen Bertrauen haben? Immer ist bie Jahman heute in Geldbingen Bertranen haben? Jumer ist die Jah-lungsmittel-Decke zu knapp und Ueberschüffe find rar. Den ganz sellenen Hall eines getwinnreichen Abschüffes dot die Liguidierung der "Deuts Abgaben, vor allem aber durch die umfalienden Bauten notwendig gewesenen Austrandes von weit mehr als zwei Rillionen hat die Aussiellung einen Ueberschuß von einen 370 000 Warf gebracht, ein Ergednis, das auch in den besten Zeiten dan einer Aussiellung selten erreiche worden ist. Man dense dagegan an die Vertung des deutschen Selves Erfolg debeuter eine ehr-liche Stärkung des deutschen Selvigefühls, und München ist mit Recht stalz auf diese seine in allerbeitem Sinne nationale Leistung! Drei Rillionen Besucher aus aller derren Länder haben die Aus-stellung angeschant, und da ein Teil ihrer Bauten sür Sporizweds tellung angeschant, und ba ein Teil ihrer Bauten für Sportgwede auch weiterhin Berwendung finden, ein anderer Teil für die fürd Jahr 1927 geplante Ausstellung "Das baberische Sandwert" übernommen wird, so bleibt vom äußeren Kahmen der "Deutschen Kerkebrsansstellung" noch viel erha ten. Der Ueberschuß aber wird kulturellen Jweden dienisdar gemacht. Einen guten Baben betommt Geheintrat b. Miller fürd "Deutsche Mufeum" und ber bon seiner Amerikasahrt verjängt gurückgesehrte, unverwühlliche Meister gedenst den Betrag zum Ansbau der Bersehrs'-Abteilung des Museums zu verwenden. Wicht wie er 50 000 M. aber bech ansehnliche Summen sind den Ministerien zur Versägung gestellt worden, mit dem Jucces Erfinder im Dienste der Versehrsprobleme zu unterftühen, gu forbern und zu belohnen. Ratürlich wurde auch die Edener-Spende bedacht.

auch die Edener-Spende bedacht.

Seinen "Edener-Spende bedacht.

Seinen "Edener-Spende et ag" hat München übrigend schan hinter sich. Im Tezember ist ein Sonnteg in den Dienst eiferiger Sammeltätigkeit gestellt worden. Sammeler und Sommlerrinnen sind seit den Tagen der Artegs-Barmherzigkeit in Kinchen zumeist Schüler und Schülerinnen. Früher, vor allem an den "Glumen-Tagen" der Borkriegszeit wanderten auch erwachzene Damen der Gefellschaft mit den Buchsen umber, und ihr Appell an das "goldene Gerz" des Rünchenerd machte einen Umweg um die Calanterie. Damals passeiter es am Rünchener Haupeg um die Calanterie. Damals passeiter es am Rünchener Haupeg um des seinen gelleibetes junges Wädehen einem an einem Speiler lehnenden alten Ranne die Sammelbichse dinhielt. Der aber verkannte das besondere Wesen solcher caritativer Tätigkeit und sogie: "Drud Di, i din a Beitle"." und fagie: "Drud Di, i bin a a Betile".

Das ift nun freilich eine Antwort, Die brute fast feber geben tonnte. Aber. - wir haben ja jest ein neues Jahr und find gu hoffnungsfreudigkeit berpflichtet. Mit bem Wiederaufbau, b. h. nich mit bem Abbau ber Rotmagnahmen follten aber bie Behörben felber fich beffer beetlen. Roch immer gibt es, beispielsweife, in

1 ette

bet

4 4

Städtische Machrichten

Dom geftrigen Conntag

Der gestrige ameite Sonntog im Monat Januar brachte berrliches Binterwetter. Als man in der Frühe auswachte, sab man auf den Dachern und auf den Stroken flarten Reif und fiellenweise Eis. Die Temperatur, die am Sametog + 2,4 betrug, ging in der Racht auf den Bonning auf — 1.9 nurüf und betrug morgens dalb 8 Uhr noch — 1.6. Als die Sonne beraustam, stieg das Ducckilder in den Nachmittagsstunden bis auf — 3.2 Gr. Bei desem ichonen Weiter ging alles, was geben fomnte, dingus, um die Lungen mit frischer Luft zu kärfen und sich der wärmenden Sonnenitrablen zu extreuen. In deiden Ufern des Nedars soh man große Menschenmengen trazieren geben. In den übrigen Erholungsanlagen mie Kafertaler Wald, Luffen, und hildspart war gleichfalls eine große Schar von Fraziergängern

Einen besonderen Anziehungspunkt übte der Wald park aus. dellen Spazierwege von den Spuren des Kockwossers in verhältnismäßig rascher Zeit gereinigt wurden. An vereinzelten Siellen siedt noch sehr viel Druckwosser, so namenslich rechts und links der Kahrstrake zum Waldpark-Restaurant und deim Kranzosenweg. Dier dat sich über Racht eine diese Eisdeste gedildet, auf dem in den Rachmittagsstunden Kolanen das Eis aufvickten. Wit welcher Gewalt das Kockwosser im Baldpark würde, ist ich on daraus ersichtlich, daß einer der Ragnweisien in der Röhe der Brüsse bei der Sitherpappel aus ift, burfte febr betrachtlich fein.

Der Austlugsverkehr mit der Bahn war in den Bormit-lagslunden gering, wurde dann aber in den Mitigopfiunden etwas-lebfafter. Der Bororiverkehr dagegen war febr aut. Auch Sedenheim batte von dem iconen Weiter aroben Rusen, da fehr virf Städler hinausvilgerien, um mit ber Babn bann beimaufahren, Die Rabre über den Redar bei Reidenheim mar ftets gerütielt voll von Benichen, die das gemütliche Keudenheim, von dem wir im Samstagabendhitt sowiel berichteten, zum Ziel ihres Sonnlagsspazieraangs erforen batten.

Das Barameter, bas in den leiten Tagen ziemlich raich auf ichön Wetter gestiegen mar, sam zum Stillstand, wodurch den Andängern des Eistvorts ibre Koffinungen auf baldine Ausübung des Sports vernichtet wurden. Da das Barometer Wiene zum Kallen macht, so ist für die nächsten Tage entweder mit Schnese oder mit Regen au redmen.

Der Berkehr in den Straßen wiede das übliche Bild, sedoch konnie man überall seitstellen, daß die Aussauen der Ladenseichäftet mit den Inventurausverfäusen eine große Rabi Reugieriger anlocke, was nomenslich in den Abendstunden der Vall war. Die Berufsteuerwehr hatte nach den uns aewordenen Wittellungen einen ublichen Genniag, da sie nicht ein einziges Wal alarmiert wurde. Auch ionst scheint der gestrige Sanntag einen rubigen Verlauf genommen zu haben.

- Neue Bilber. In unserem Schausenster E 6, 2 sind solgende Bilber ausgestellt: Hamburger SB. — Utrecht 2:1. Der holländische Torwart saustet den Ball ins Jeld zurüff. — Der neue Württenbergisch Badische Bezirfsmeister. Mannischt des Karlsruher Fußball Bereins. — Reusahrsempfang deim Reichopräsidenten von hindenburg. Prösident Loede (1). Dr. Aleber (2). Dr. Bell (3). Graese (4). — General Seech zum Generaloderst befördert. Der Kommandeur der Reichswehr in seinem Arbeitszimmer. — Der Ueberschwemmung im Abeingebiet. Das Redetnuter dei Köln. — Jur Hodwassein wir Abeingebiet. Das Redetnuter dei Köln. — Der neue "Duerseideinwagen". Die Forsbewegungsart überwindet inde Terrainschwierigkein. — Reuserung im Straßen-Keinigungsweien. Balttrastragen mit vorgedautem Schweepflug. — Hinter den Jilnstuissen. Kinoausnahme eines rasenden Autos. — Eishodenzeitstamps Slavio-Prog. — Bersiner Schlisssschub 2:1. Die siegreiche sichechische Mannischen. — Das Krassische und 2:1. Die siegreiche sichechische Mannischen Aronprinzen Carol. Der Kronprinz mit seiner eher maligen Gattin.

Beischung von Protucist Schnader. Am Samslag nachmitisa wurden die fierblichen Ueberreite eines alten angelebenen Mannheimer Bürgers, des ehemaligen Oberingenieurs und Proturisten Huge Schnader von der Kirma Bopp u. Keniber. Mannbeim-Walddof aur leinen Aubestätte beigeieht. Bald ein Menschenatier hindurch stand Schnader bei dieser Kirma an führender Stelle. Sein Wirfen und Schaffen war eng verdunden mit dem Aufsten dieses Unternehmens. Biele Kabritate, die länglit Weltruf haben, lind unter seiner Mitwirfung enstlanden und aur Polsendung gereist. Möge Jugo Schnader nach seinem igtenreichen Veden die ersehnte Rube im Erdenschoffe sinden.

die Radtapiel des vorderen linken Rades abgeriffen. Der geschlossene Bagen hielt mit etwa 20 Km. Geschwindigkeit, weil er sich itder-holen lassen wollte, scharf rechts. Der überholende schwerere Bagen bog viel zu früh nach rechts ab. Tropbem ihm der Schaden, den er bog viel zu früh nach rechts ab. Trohbem ihm der Schaden, den er angestisset hatte, nicht entgangen sein sonnte, schan deshald nicht, weil die Insassen sich herumdrehten und weil der andere Wagen sossetzt anhielt, indr er ru dig weiter und tü m merie sich um nichts! Wäre der geschiellene Wagen nur wenig schwelle geschren, so hätte es passieren können, daß er in der Kitte angeschren wurde, dann wäre er entweder umgeschnissen oder die Boschiellen wurde, dann märe er entweder umgeschnissen oder die Boschielt destanden, daß der Wogen insolge der Beschädigung überhaupt nicht hätte weitersahren können. Wie schon gelagt, kinnmerte man sich in dem mit wehreren Herren besehten Wagen um nichts. Ein solges Berhalten nuch als rück ist is z gedrandmarkt werden, denn es läßt daraus schrieben, daß solche Herrichalten auch in viel schwierigeren Fällen sich au s dem Etaube machen.

" Eine neue Balteftelle für Araftbroidifen. Rachbem bie Ge nehmigung gur Errichtung einer meiteren Salteftelle für Rraft. broichten in der Otto Bestirosse, Ede Dito Bestirosse — Mugusta Unlage, eriest wurde, eriolate am Sonnioa aum erstennale die Besahrung. Diese Hallestelle war icon lange der Wunsch des weu bedauten Staditeiles und ist ebenfalls an das Telephonnels angefchloffen.

. Strebfeuer in einer Schenne. Durch unbefannte Urfache waren am Cametag nachmittag in einer Scheine Beforterftt. 18 in Redarau einige Bund Stroh in Brand geraten. Die alarmierte Berufsfeuerwehr trat nicht mehr in Tait-teit, da die Gefahr bereits durch hausbewohner beseitigt war.

Kilm-Rundschau

Silm-Rundschau

-s. Palast-Theater. "Hise — ich bin Missen ür" Daß Reichium nicht glüdlich macht, ist eine alte Weisheit. Trozdem gibt es Leute, die dos noch nicht missen und nicht glauben. Auch Galupin nicht. Er lernt auf dem Bahnhof einen "400 Millionen Gulben schweren", aber sehr unglüdlichen Mann tennen. Die Beiden schweren", aber sehr der Geschachnardeiter Galupin soll ein Jahr sang aus dem Bermögen des Millionäre 20 000 Gulden im Tag ausgeben. Mun ist er Missenäres 20 000 Gulden im Tag ausgeben. Mun ist er Missenäres des Freude lößt ihn nicht überlegen. Er sührt, um "seln" Gest insazuwerden, die tollsten Sachen aus. Er tauft, er ist, er reist, er spielt; mit ihm seine Frau und drei Kinder. Aber 20 000 Gulden im Tag sind zu viel. Seine Harmlosgseit, seinem Frohsun, sein Lachen und Singen verliert er. Mit seinem Rus". "Hise — ich din Millionär!" hastet er durch die Welt, wirst sein Gest mit vollen Hand. Der killiander verlobt sich wirst sein Geste die Missen der Sänden die Kestende Gesteilt sommt nie dus die richtige Gumme. Da ertennt er, wie unglüdlich der Reichium machen sann. Er sehrt heim, um wieder arm zu sein. Hier erwartet ihn das Glidt. Der Milliander verlobt sich mit seiner Tochter. Kun ist er doch reich — aber glüssich dazul — Der Film ist ein französsisches Kessikerwerf seltener Urt. Erstaunlich ist die Fülle heiterer Einfälle, töstlich die Handlung. Die Rolle des Galupin sührt Ricolai Colin ausgezeichnet durch. In der Kesle des Gerade in der ichlichten Handlung offendart sie danskares Kudlisum; denn Lachen ist Wedlichten Handlung offendart sie dans der Gesche in der ichlichten Handlung offendart sie dans der der seigt uns die Teise Filme sind Lualität und bilden mit der Gaumont ist ein er schlichten Handlung offendart und bilden mit der Gaumont ist och en schlichten Kanntung ein erststallisses Programm. mon i-Bochen ichau als Ergangung ein erftflaffiges Programm.

I.d. Use.Theater Schauburg. "Der Mann im Sattel", die Berfilmung des bekannten Romans von Werner Scheff, läßt in padender Weise einen Bild tun in das Leben und Treiben auf dem grünen Kasen und hinter die Kulissen des Kennbetriedes. Im Rahmen einer fesseinden Handlung, die das Leben des Meisterzdens Kadmen einer keiteinden Hanststele vom armen dorsjungen zum derühmten Reiterchampion, seine salftieg vom armen Dorziungen zum derühmten Reiterchampion, seine salftieg vom armen Dorziungen zum derühmten Keiterchampion, seine salf abgöttische Liebe zu der Tochter seines Patrons, um derentwillen, um ihr einen Dienst zu erweisen, er seine junge Frau verläßt, um nach vielen, von Leidenschaft durchwühlten Episoden mit ihr wieder vereint zu werden, bringt der Kilm interessante Bilder von den internationalen Kennptäzen Baris, Wien, Budoppest usw. mit padenden Endkänpfen um dos Blaue Band. Die Darstellung ist dervorragend. — Iwei Filmgrotesten "Ronty in der Him mels gasse und Lode Lanzgürls kommen für Humor und Lachen. Die Lanzgürls kommen für Inumor und Lachen. Die Ufa-Wochen schau der interessante Weltzelchehnisse aus aller Welt.

Kommunale Chronik

L. Brebingen, 8. Jan. Als Prolest gegen den Gemeindebar-anschlag blieb der Bürgerausschuß auch der dritten Beratung des Voranschlags fern. Mithin gilt nach der Gemeindeardnung der Boranicklag für angenommen und es wird ein Umlagesuß von 70 Bfg. je 100 M. Steuerwert er-haben. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine nicht unerheb-liche Steigerung des Umlagesußes.

* Rücklichtslosigseit eines Automobissenkers. Um Samstag nachmittag suhr der offene Wagen IV B 27478, der von einem Herrensuhrer (der Chausseur saß im Rückin) gesteuert wurde, auf der
lumwegstraße nach Heidelberg, kurz himter der Wiedlinger Ueder.
Umwegstraße nach Heidelberg, kurz himter der Wiedlinger Ueder.
Das letztere wurde am linken vorderen Kotslügel seiche beschädigt und ten Eigenschaft als Lehrer und Ratichreiber.

München (in gang Babern) teine Boftzuftellung an Sonn- und Ariegs und Nachfriegszeit hat aber erst die ganze Bewegung in ein Friertagen. Wohl hat der Brünchener Stadtrat, wohl auch die absolut fragwürdiges Fahrwaller tommen lasien. Sanbelsfammer auf folde Zuftanbe, bie mabrhaft "Zuftanbe" find, Danbelssammer auf solde Jupande, die wedtschaft "Auflande und, Aagend hingewiesen, ober — der Amissistimmel sonmt nur langam vorwärts. Und noch immer verweigern Münchener Kinanzamier die Annahme von Schoos, die in der späteren Inflationszeit aus den nabeliegenden Erlinden jäder Entwertungsgesahr abgelehnt worden waren. Jeder School geht prompt an den Einjender zurück. Und da wagt man noch zu sagen, die Steuter wolle
tunmer nur nehmen und nehmen und nichts geden. Ich bade mie neulich mit einem von ber Steuer refüsierten Sched eine Zigareite angegundet. Mit einem eigenen natürlich. Aber ich bin mir wie ber Verschwender mit dem Hundertmarkschein als Fidibus bor-

Theater und Mufit

() Naffonaltheafer Mannhelm, Bernhard Diebold, ber Frantfurter Arititer, ift beute Gubbeutichlands reprafentatinfter Arititer; ein ebenfo unbeirrbarer als vorfichtiger Bager aller Berte, ein Betenner gu einem unbeugfamen Ethos, ein produttiver Rrititer im wahrsten Sinn des Wortes. Wan braucht nur seine Anarchie im Drama" oder sein Buch über den "Denkspieler Georg Kaiser" aufichlagen, um sosort im Banne einer hoben Geschigteit zu steben. die zuweisen zum Widerspruch reizt, aber gerade dadurch zu eigener produktiver Denksätigkeit anregt. Diese Borzüge eigneten auch seinem Bortrage "Eros und Gespochenstellt.

Borirage "Eros und Gespenst in der modernen Litera-tur", dem gudem die Lebendigteit des mit starter innerer Untell-nahme verkündeten Wortes eine besondere Eindringlichteit verlied. Im Grunde war seine Bortrag ein Gericht über die moderne Aunst, insdesondere die moderne (Bichnen)-Literatur und das Urseil wurde mit einer die und da von Humor gemisperien Schörfe ge-sprochen. Unsere Kurst ist die Kunst einer frisendigten Jeit, einer Lie Werfelen gebrackt kat. Es ist die Zeit der Errreme, der Mah-tof gleit, der Machschaftellalt. Die beiden Extreme die sie beherr-laben, sind der Erras (eher wohl der Sexus) und das Gespenst. In deiden ist der Versuch, der brickig gewordenen Alliagsrealist zu enirkunen: Resignation, Bergesten, Rirwann, darein mündet der Weg des allzu Gestilgen: Kausti des Geschsechtlichen, darein mündet der Weg des allzu Körperlichen. Beide Wege aber beginnen schon um 1910, nicht erst 1914 oder noch später. Das deweist die bildende Launkt in den problematischen Ersweinungen des Fuhreismus, des Aunst in den problematischen Erscheinungen des Futurismus, des Rubiemus, die Bort-Bühren-Runft im Expressionius. Dos völlige Schwinden einer einsichen Sass, die morolische Verlumpung der

Einer ber reizvollsten Abimnitte bes Bortrages mar ber über des Gespenst. Diebold stellte das Gespenst der alteren, der romantischen Dichtung eina, der Gespenstigkeit der nodernen Eiterahre gegenüber. Der Milag wird hier zum Spuk; das Gespenst kommt nicht mehr von außen gruselnmachend an uns heran, sondern aus unserem Inneren heraus. Es ist eine Absplatung unseres Ich; von hier aus belichtete Diebold den Weg zum ichstädigen monologischen Dranna des Expressionismus. Aber ber Beg bes Eros über feine breifache Manifestation etwa in Bedefind, dem pädagogischen Moralfritiker, eiwa in Brannen, Brecht als hemmungsojer Drang des Sexus, etwa in Unruh, der das Kutter-Tynnbal aufrichtet, mündet zuseht, eben von der letzten Station aus, in die Schnsucht, über das ungeistig-körperliche hinauszukomen. Unverdunden stehen sich die Extreme Eros und Gespenst gegenüber, seindlich: Leben und Tod. Ihre Synthese allein kann uns reiten. Diese Synthese wurde eine Balis der Mitte schaffen, auf ber wir aufbauen fonnten, geleitet von den bruderlichen Genien Lebena und bes Todes.

Der im Geundgedanten flare und überfichtliche Bortrag mar umfpielt von einer Fulle reizvollfter Details, ausgeschmudt mit formal blendend zugefpisten Unmertungen, Gartasmen und Ironien. Der Beifall einer nur fparlichen, aber gefestelten hörerichaft war febr

Kunst und Wissenschaft

1 Reue Entbedungen über ben Uriprung ber ichmargen Raffe. Dr. Ales Sedlida, Aurotor ber anthropologischen Abteilung bes Nationalmuleums in Bashington, ift von einer Foridungsreife aus Nationalmuseums in Walhington, ist von einer Korlchungsreise aus Orasien und Vielfa suriidoskebet. Tas Crasbris keiner Reise ist eine Sammlung sofiller Tiere, Photogra-dien und l'eberreise menicilière: Etaletie, die ancedisch reuse diet ist die Krone des Urlprumes der Menichbeit bringen sollen, Hoblica kilt die Kinge des Urlprumes der Menichbeit bringen sollen, Hoblica kilt die Kinglisberge in Inden Cos Cebiet zwischen Kalbuite und Barma). Igoga und das Rede-langebirge für die Gogenden, deren Unterluctung für die Anthropologie am fruchtbarsten ist. In Inden mill er Gruren einer schwarzen. sen Rolle eribedt haben, die es ihm ermönlichten, den Weg au finden, den die ichwarze Rolle im Laufe der Jahrhunderte gemacht hat, gamlich non Afrika über die Bbilippinen nach Indien. Dier in Indien enibedte er ferner Indianerimpen, die nach feiner festen Bebergen gung Abkommlinge ber amerikanischen Indianer find, eine Behauptung, bie er vor allem noch burch Bhotegraphien ju beweifen incht.
Dr. J. W.

Aus dem Lande

Tr. Labenburg, & Jan. In ergreisender Weise sand gestern die Bestaltung eines Dulderhelden statt, dessen Leben so tragisch endete. Kriegsfreiwillig zog 1914 Erwin K in ne, Sohn des Konditions Kinne hier mit dem Anf-Regt. 111 ins seld und nahmt Teil an all den schweren Kampten der Badischen Tivison. Er wurde wiederholt ausgezeichnet. Kurz der Kriegsende gertet er insolge Verschützung in tranzösische Dand und hatte das Unglück, in eines der ichlimmiten Gesangenenlager zu sommen. Als einer der Keiten kam er am 4. Kärz 1930, gekrocken an Leib und Seele, in die Heimat zurück und muhte in einer Deilankalt untergedrackt werden. Der Tod trat als Erlöser an das Bett des armen Dulders. Er wurde unter zehlreicher Beieligung der Gemeinde des stattet. Die Siadtberwaltung legte einen Kranz nieder, der Kriegerduckläsische Ehrung. Die vereinigten Gesangdereine Leieberfranz", Sängereinheit" und "Kängerdund" sangen ihm ein gemeinsames Erablied. Die "Aurngemeinde 78" und der Meichsbund der Ariegsbeschädigten" widmeten ihm gleichfalls mit entsprechendem Rachruf ehrende Worte des Gedenkens. Die Bestattung ersolgte auf dem Exentriedbol. Den Angehörigen wendet sich um sonder Teilnahme zu, als sie der Jahren durch einen Bahnunfall auch einen hossungsvollen Sohn verloren.

Derindem, O. Jan, Ein sehe erfreulicher Fortschrift im Kranzen durch den Und Anschaffung eines Sanitätsautos zu berzeich

einigen Tagen burch Anschaffung eines Sanitatsautos gu bergeichnen. Das bon ben Ablerwerfen Frontfurt a. DR, burch Bermittes lung bes Autohaufes Ebert-Beinheim gelieferte Sanifatsauto murbe gestern Freitag nachmittag burch ben Bertreier ber "Afrema", herrn Bollbrecht-Mannheim, an ben Burger-meister Dr. Reifer als Bertreter ber Stobt übergeben. Dem Uebergabeaft im fiabtifchen Bauhofe wohnten noch ber ber Chefargt bes Kranfenhaufes Dr. Rauert, Affiftengargt Dr. Weig, Rolonnengrat Dr. Balfen und ber Gubrer ber Santidistolonne Baumeifter Weng.

kr.Heldelberg, 9. Jan. Dos seit dem schweren Unglück an Montag nach Weihnachten vermitzte Auto ift endlich eiwa 100 Meise unterhalb der Unsallselle und 25 Meier vom Uer entsernt gefunden worden. Das Rheinbauamt Mannheim als zuständige Flusdehörde wird die Hebung des Autos sosort in die Wege leiten. Die Einäscherung der Leiche der verunglichten Frau Dr. Logel fand am Camstag unter augerorbentlich ftarfer Beteifigung ber

sw. hannmelbach i. O., 9. Jan. Durch einen Defett am Steuers rad fuhr auf dem Wose aum Bahnhof in Wahlen ein Liefer-wagen gegen eine Telegraphen stange und wurde dam in den Strafiengraben geschiebert. Während der Wagen in Trümmer ging, tamen die Insaften mit feichten Berketungen das

Don.

— Eberbach a. N., 8. Jan. Im Stanbesregister wurden 1925 168 Geburien (gegen 150 t. B.), 38 Cheschließungen (52) und 81 (79) Sterbefälle eingetragen.

— Nedarelz, 8. Jan. Die neuerbaute Bassersettung. die mit einem Kostenauswand von über 100 000 Reichsmart erstellt wurde, konnte durch ein Bassers son die naden Landrat Dr. Pfoss. Baurat Gießer und Bauleiter Edert aus Rosdach teilnahmen, ihrer Bestimmung übergeben werden. Obwohl ein Teil der Kosten durch einen außerordentlichen Holzhieb ausgebracht werden, stellt diese Reuerung eine Tat der kleinen Gemeinde dar, an der Bürgere meister Fren einen großen Anteil hat.

Aus der Pfalz

Frankenthal, 9. Jan. Wohl durch den hohen Wasserfand des Kanals veransast, entstanden, wie die "Frankenthoter Ity berichtet, an der Durchseitung, die vom alten Andeingraden unter dem Kanal durchsührt, auf beiden Seiten des Kanals Durch drüche. Glüd-licherweise ersolgten diese nicht im Kanaldett, andernsalls die Se-meinden Mörsch und Edigbeim wohl großen Wasserschaden erstitzt

"Jodgrim b. Germersheim, 8. Jan. Die Frau des Fabrits arbeiters Heinrich Werling fließ unverschuldeter Weise die Kaffeetanne vom Ofen, wodurch sich der heiße Koffee über zwei ihrer ergoß. Das kleinste Kind ist an den Brands mumben geftarben.

"Herzheim b. Londan, 8. Jon. Die Retierabieitung der hiefls gen Freien Bauernichaft" legt zur Durchführung der am allicher lichen Bauernioge stattsindenden Pserderennen einen eigenen Reit-und Kennpsah an. Die hierfür in Frage kommende Wasdabteilung

* Vermasens, 9. Jan. Wegen Schedbeitug wurde dier ein gewisser Auguit Lütisse aus Oberhausen im Moeinsond seigenom-wen und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Ebenfalls sesse genommen wurde der Rijährige ledige Landwirt Otto Schueiden aus Höheneinöd wegen Neineids.

Raiserslaufern, 9. Jan. Die in Wolfftein, Oberweiser-Tiefen-bach und Rödweiserhof vorhaudenen Böchter der Gemeindelogden Relsberg und hefersweiler hoben sehr über Schlingen fiellen zu klagen. Im sogenannien Morgengroben zwischen Relsberg und zu klagen. In sogenannien Morgengroben zwischen Reisberg und Niederliechen wurden wiederholt Schlingen gefunden und Kasen, die sich darin gesangen halten. Auch oberhalb Heiersweiler in dem Jogdbogen wurden Schlingen entdeckt. Man ist den Wilderern auf

Bandelsnachrichten

3. G. Jarbeninduftrie Affiengefellichaft, Ludwigshafen a. Rh.

Am bergangenen Samstag fand in Ludwigshafen a. Rb. bio erita Sibung bes Auffichtsrats ber J. G. Farbeninbuitrie A.G. ffait. Bum Borficenben wurde Geheimrat Brofeffor Dr. C. Duisberg und gu fiellbertreienden Borfibenben Dr. 28. bont Rath, Brofeffor Dr. C. Müller und C. bon Beinberg

Entsprechend ben Bestimmungen bes Geselljamidbertrages murben gu Mitgliebern bes Bermaltungsrates, ber bie Gefchafise führung bes Borftenbes überwochen und fich jeberzeit von bem Gang ber Geichaftsangelegenheiten überzeugen foll, aufer ben oben genannten die Berren Gebeimrat Dr. I. Saeufer, Dr. 23. S. Ralle, Geheimrat Dr. G. ter Reer, Geheiment Dr. &. Oppenheim, Dr. Ih. Blieninger, Stadisfefretar g. D. Dr. E. b. Simfon und Gebeimeat Dr. A. von Beinbera ernannt. Bum Borfibenben biefes Bermaltungerales murbe befiellt Gebeimret Brofeffor Dr. C. Duisberg und gu ftellbere tretenben Borfipenden Geheimrat Dr. A. Daeufer und C. von

Die borliegenden Geichaftsordnungen bes Bermaltungerales und bes Borftandes wurden genehmigt. Die Gefchaftsordnung des Borftandes fieht gur Beratung und Beichluffaffung fiber alla wichtigen Angelegenheiten einen Arbeitsausichug vor. Bum Borfibenden bes vorftanbes und biefes Ausschuffes murbe Gebeiment Brofeffor Dr. C. Bofd ernannt. Nachbem ter Pire ibende bes Porftanbes noch aus ubricht Brifft uber bie a" es meine Weideafte- und Binang' soe, erftattet batte, fent eine eine gehende Befichtigung ber Stidfioffabriten gu Oppau Statt.

CHOLESANOI, SOF, AUFHÖREN DER KOLIKANFÄLLE. KEINE WIDERLICHE ÖLKUR. Auskuuft kostenlos. NEUREUTHER APOTHERE MUNCHEN G 30, Neureutherstr No. 43

wort und Gwiel-Winteripor

Wintersportnotizen

§ Westläuse des Stillab Mannhelm-Ludwigshafen. Der Sti-Nub Rannheim-Ludwigshafen hölt am 17. Januar gemeinsam mit dem Ortsgruppen des Gaues Kordbaden des Sti-Kluds Schwarzwald im Gediete seiner Hitte am Bosensteineren sowie im Gediete des Kudstein seine diesjährigen Wetsläuse ab. Beteiligt an diesen Abetiläusen sind weiterhin der Alademische Sti-Klud Heidelberg, die Ortsgruppen Heidelberg, Weinheim. Darmstadt und Worms. Die Wetsläuse sehen sich aus Gesändelaus (Hinderntslaus), einem Lang-laus, Damenlaus und einem Sprunglaus zusammen. Der Gesände-laus wird über abschüssen schwieriges Lerrain als sogenannter Kindernisslaus abgehalten und nach Zeit bewertet. Der Langsaus um-lost eine Streese von eiwa 15 km. In diesem Langsaus um-lost eine Streese von eiwa 15 km. In diesem Langsaussichten und Damenlaus wird ausammengelegt und voraussichtlich in der Rähe des Kuhstein statisinden. Start und Ziel werden an das Kur-haus Ruhstein gelegt werden. Ueber die Ergebnisse der Wettläuse werden wir f. Jt. derichten. Weldungsschluß für die Teilnehmer: 15. Januar.

weiden wir j. 3t. berichten. Relbungsschluß für die Leitnehmer:
15. Januar.

Derichtebung der Teiberger Bobwoche. Die vor den Deutschen Wintertampispielen vorgesehene Bobwoche vom 17. dis 28. Januar in Triberg ist wegen der in allen deutschen Gebirgen seit Weldpnachten wenig günstigen Winterwitterung zunächst dis auf weiteren verschoden worden. In diese Woche sallen am 17. Januar die Süddeutsche Fünserdodmeisterschaft, am 19. Januar das Fünserdodrennen um den Manderpreis des Kreiherrn von Benningen Unter werden der Schriftert. wed am 21 Lennar die beiden Kinserdodrennen um den Ebrenpreis M. Engelharden Verschussen. Chrenpreis Familie Offiermonn-Gulach und um ben Breis bes

Chrenpreis Jamilie Güiermann-Guiach und um den Preis des Bontino Launus. Reue Termme jud nich nicht angelegt, ehe nicht jestigeht, od die Wintertampfipiele je nach Gang der Witterung, die jest wieder winterlichen Charafter anzunehmen beginnt, sichergessellt sind.

Berlegte Jünserbodmeisterschaft von Saddeusschand. Infolge der fein Welhnachten in allen deutschen Gedirgen ungünstigen Wintersportmitterung nuchte auch im Schwarzwold die zur Austragung auf der Triderger Bahn für den 17. Januar vorgesehene stünserbodmeisterschaft von Süddeusschaft von Kandigt verschaft von Einselbeder Termin ist im Hindel auf die eine Woche ipäter liegenden Deutschen Winterlampspiele in Triderg noch nicht seitzesetzt, um eine Kollisson möglichst zu vermeiden.

* Winterfport - Terminnot. Es fieht gang fo aus, els wenn es * Wintersport — Terminnot. Es sieht ganz so aus, als wenn es wie im vergangenen Winter tommen sollte. In Ermangelung von Schnee und Eis verschood man eine Terafikaltung nach der anderen, solange die der Frikkling seinen Einzug diest. Damit dats desmal zwar noch iange Welle, aber noch acht oder vierzehn Tage anhaltenden Tauwetters dringen schon die gleiche Kalamität wie im Winter 1924/23. Waren es dieher neift nur losafe Veranstaltungen, die der Witterung zum Ovier siehen, so tommen seit auch verschiedene große Weltbewerbe in Gesahr. Der Große Dauerlauf des Schiche Schwarzwald sider 30 Km. nehft den anlähliehenden Stiwett-Täufen des Gaues Hoher Ech warzwald. Die die in wald sind vom N.—10. Januar gut den 16.—17. Januar verschen worden. Die Baperliche Weltverschaft im Eisschiehen wurde neuerdings auf den 24. Januar anderaumt. Auch die Baperliche Eiselings auf den 24. Januar anderaumt. Auch die Baperliche Eiselings auf den 24. Januar anderaumt. Auch die Baperliche Eise

morden. Die Baperliche Meisterschaft im Eisschießen wurde neuerdings auf den 24. Januar anderaumt. Much die Baverliche Eishacen Meilderschaft dat eine neuerliche Berleaung erfahren müßen, ebenso die Baperliche Meilderschaft im Eisschnellausen, die auf underlichen bie Baperliche Meilderschaft im Eisschnellausen, die auf underlichen wurden vom 10. auf den 17. Januar verleat.

Sauerländischer Berbandsstliwettsauf. Die Berbandswettläuse des Stittub Sawerland bist am 23. und 24. Januar in Winterberg in Westlasse ausgetrogen werden. Borgeseinen sind om 23. und 24. Januar Langläuse für Herren und Jungmann und Geländelauf für Damen, am 24. Januar Geländelauf für herren und Sprunglauf. With den Verdandssennen ist die Austrogung der Stimeisterschaft von Sawersand im zusummengesetzen Von berbanden, die nur dei Mitschiedisch im Stiftub Sawersand erworben werden. Austragische Verhaltschaft wie Stiftub Sawersand erworben werden. Austragische Verhaltschaft wie Internationale pfeterreichische Etilpringwosse. Aushalich wie

. Internationale biterreichifde Glifpringwoche. Mehnlich wie Internationale bsterreichilche Ekspringwoche, Nehnlich wie im letten Jahre in Graubünden wird für öfterreichische Wintersportplätze eine international gedochte Skiptringerwoche deabsichtigt. Beleiligt find Kighößel. Hofgassein und Semmering. Die Konturrenzen sollen sich innerhabt der Woche vom 21. die 28. Febr. abspielen und zwar in genannter Reihenfolge. Manrechnet aufer auf öfterreichische Springer auch auf solche aus Deutschland, Saweiz, Ungarn. Böhmen, Standinavien und Finnland. (Go erscheint demarkenswert, daß in dieser Länderreiche Frankeich und Nalien nie erscheinen!) Die Einzeltermine sind Kigbühel 21. Jedruar. Dosgassein 24. Februar. Semmering 28. Februar.

Die öfferreichische Stimelsterschaft kommt in diesem Water im mestichen Teil des Bondes zum Austrag und zwar am G. und 7. Jedruar auf dem B die Le dei Dornbirn im Voralberg. Der Bongstanf ist am 6. Hebruar vormittag, der Sprungsauf am 7. Hebruar dereits um 10 Abr morgens. Als Sprungrichter wirken Schmitten um 10 Abr morgens. Als Sprungrichter wirken Schmitten an der Lunkschape statt. Die öberreichische Stimeisterschaft ist intervolvonal. Bedauerlicherweise sällt sie zusammen mit den Weiterschaftsäusen vom 5.—7. Jedruar auf dem Jesoberg im Weiterschaftsäusen vom 5.—7. Jedruar auf dem Jesoberg im

* Eisichnellaufen in Belfingfors. Um Mittwoch murde bas zweilanine Gieldmellauf-Meeting in Selfingfors mit ben Streden fiber 1500 und 10 000 Meter beenbet. In beiben Streden mar Bietela. der Siener der 10 000 Meier-Strede aus der poridhricen Weltmeilter-ichalt, erfolgreich. Er gewann die 1500 Meier in 2:33.4 per Stutnabb 2:34.1 und Wallenlus 2:34.2: die 10 000 Meier in 19:01,9 vor

* Sti-Canglouf in Ainnland. Bei ben am Mittwoch in Indoes-fniae (Kinnland) auf äußerft ichwierkorm Terrain veranfialieten Sti-Langlauf über 30 Km. fieate ber Kinne Lappalainen in 2 Stunben 30 Min. 7 Set. gegen febr ftarte Ronfurrens.

Europameifferichaften im Eishoden in Davos

Davos fleht icon jeht im Beichen ber Europa-Gishodenmeifter-Davos sieht schon seht im Zeichen der Europa-Eishodenmeisterichaften, die am Montog beginnen und dis zum nächsten Montog dauern. Ein großer Teil der teilnehmenden 8 Nationen ist bereits eingetrossen, verschiedentlich wird auch schon stellig trainiert. Die Spiele beginnen am Montog vormitag um 10 Uhr 30 Min. mit der Vorrunde. Um Dienstag soll die Zwischenrunde statissischen und die drei lesten Tage sind den Endspielen vordehalten. Alle Tressen sommen in zwei Haldzeiten zu se 20 Minuten zur Durchsührung und auch das Endspiel wird in der gleichen Weise ausgetragen. Man ergeht sich natürlich schon seht in Mutmahungen über den voraussichtlichen Sieger. Ausger den Bertetern von Polen und Spanlen können alle anderen Mannschosen sür den Endsieg in Frage sommen. Die Spiele werden in drei Gruppen ausgetragen. Der Sieger aus dem Endspiel Davos 1 gegen Kosep 1 vertritt die Schwelz in den Weisserschaftschaftschapfen. Comeia in ben Deifterfchaftefampfen.

Es fpielen: England — Italien Defterreich — Frankreich; am Dienstag: Frankeich — Polen, Italien — Schweiz, Tichechel — Belgien. Mitt-woch: Defterreich — Bolen, Tichechel — Spanlen; England —

1. Spiel: 2. der Eruppe 1 gegen 2. der Gruppe 2; 2. Spiel: 2. der Gruppe 8 gegen 2. der Gruppe 1; 3. Spiel: 2. der Gruppe 2 gegen 2 der Gruppe 3. Freitag: Sieger Gruppe 1 — Sieger Gruppe 2; Sieger Gruppe 5 — gegen den Sieger Gruppe 2 — Sieger Gruppe 3; Sieger Gruppe 1 — Cieger Fruppe 2 — Sieger Gruppe 3; Sieger Gruppe 1 — Cieger Fruppe 2 — Sieger Gruppe 3; Sieger Gruppe 1 — Sieger Gruppe 2 — Sieger Gruppe 3; Sieger Gruppe 3 — Sieger Gruppe 3; Sieger Gruppe 3 — Sieger Gruppe 3

Ein Sonntag der Potalspiele

B. f. R. Mannheim — J. C. Birmajens 9:0 (2:0)

Jum 3. Male in biefer Spielzeit begegneten sich gestern ble belben Mannschaften, dieses Mal im Potalspiele. Und wieder mußten die Pirmasenser eine hohe Niederlage hinnehmen. B. f. A. legt sofort ein stottes Tempo vor und kann das Spiel durchweg überlegen gestalten. Einige plazierte Fernschüsse werden eine Beute Schaud's, der in glänzender Berfassung war. Ungefähr in der 20. Akinute kann Meisner nach schönem Flankensaufe einen schaften Soul ins eigene Tor. 1:0 für B. j. R. Rach einer Flanke von Unrich schießer herberger das L. Tor. Halbert 2:0 für B. f. R.

Milleich ichlest Herberger bas L. Lor. Halveit 2:5 fur &. j. 3c.

Anischießend an das Anspiel gibt Fleischmann zu Herberger,
ber einsendet. 3:0. Runmehr gleicht der Kampf nur noch einem Trainingsspiel auf ein Tor. Bert stellt in der 20. Minute dos Spiel auf 4:0. Rur selten fann der Gegner in Durchbrüchen in B. s. K. s Tornähe kommen, die sedoch nie gefährlich sind. Schaub bält oft die unglaublichsten Sachen. Bis zum Schlusse erzielen die Kasenspieler noch 5 weitere Tore durch Au, Herberger (2), Meisner und Bert. Herr Cham in d (Stuttgart) war dem Spiele ein forrester Leiter.

B. f. C. Nedarau — B. f. I. u. R. Feudenheim 3:0 (1:0)

Im Pofalspiele begegneten sich auf bem Sportplage an der Altriper Hähre die 1. Mannschaften von Redarau und Feubenbeim, die ichon in der Bezirfsliga manchen harten Kampf ausgeschien haben. Trochdem num Feubenheim abgestiegen ist, mußte der B. f. L. ziemlich schwer um den Sieg tämpsen, der aber insolge der besseren Gesamtleistung gelang. Die 1. Haldzeit brachte ein meist ausgestichems Feldspiel und dot beiden Stürmerreiben Gesegnheit zu Torcrsalgen. Erst 5 Minuten vor dem Wechte tam Redarau durch dit zum Führungstore Haldzeit. 20 ser Redarau.

Die 2. Spielhäite entschied der kellere Wittelsäuter Best zu

Die 2. Spielhälfte entschied der bessere Palitelläufer Gast zu Gunsten den B. f. L. 20 Minuten nach Wiederbeginn schos Zeifelder das 2. Tor. B. f. E. war dann meist start im Angrisse, doch vergad der Sturm viele Lorgelegenheiten. Erst 2 Minuten vor Schluß verwandelte Zeilselder einen Handelsmeter zum 8. Tore für V. f. B. Bei Recarau gesiel vor allem die Hintermannschaft, des sonders Gast. Heudenheim war edenfalls in der Verteidigung bosser als im Angrisse, — Schiedrichter Wern er (Stuttgart) leitzte ein.

Sportverein Waldhof — J.C. Pfalz Ludwigshafen 3:4 (1:1)

Sportverein Waldhof — J.C. Pfalz Cubwigshafen 3:4 (1:1)

Das Spiel war ein inpischer Potaltamps, mit ungeheueret Energie fämpste Pfalz und dadurch gelang es, die Wasdhöser aus dem Weitbewerd zu verdrängen. Waldhos hatte den Torhüter Wittenann durch Rihm ersest und verlor dadurch das Spiel. Im ührigen zeigte Waldhos das gemahnte System, in der ersten Haldhoseit ein prächtiges Kombinationsspiel ohne die Torgelegenheiten auszunsigen. Rach dem Wechsel sieh sich die Mannschaft nom gegnerischen Clan überrumpeln.

Waldhos war zunächst technisch weit besser, konnte die gebotenen Torgelegenheiten aber nicht ausnuhen, dagegen konnte der Haldweite Walder für Gialz das erste Tor in der 23. Minute schleßen. Erst turz vor der Pause brachte eine Ede, die H. Bausch im Gedränge umseuter Waldhos den Ausgleich, Haldyeit 1:1. Durch einen Schrägschuß Hörmers stellte Waldhos das Ergebnis aus 2:1 und war welterhin messt überlegen. Doch innerhold der Minuten verwandette Pfalz die Riederlage in einen Sieg. In der 25., 26. und 25. Minute stellte Beit das Ergebnis aus 4:2 für Pfalz. Ein mörderiicher Endkamps entdrannte dann. Doch gelang es Waldhos nur riicher Endtampf entbrannte damt. Doch gelang es Baldhof nur noch durch Hörner ein drittes Tor zu erziefen. Mit 4:3 blieb Pfalz Sieger. Der Schiederichter Frig (Karlsrube) batte gegen bas gegen Schluß fehr unsaire Spiel energisch einschreiten muffen. S.

Mannheimer J.C. Phonig — Mannheimer J.C. 08 4:2 (3:1)

Mannheimer J.C. Phonig — Mannheimer J.C. 08 4:2 (3:1)

Einen beachtenswerten Erfolg erzielte gestern vormittag die autstredende Phonizmannschaft im Bosolspiele gesten die Bezärtstigaest der Lindenhöser. Diese war allerdings durch das Fehlen des ertranten Torbiters Spode geschwächt, troßdem erreichte aber die Mannschaft nicht das Können des Gesters, besonders vor dem Bechses waren die Plapherren im Felde start überlegen, erst nach der Baufe tam das bestere Stehvermögen der Söste zur Gestung, das eine ausopsernde fonnte den Sieg halben.

Bhönig war von Beginn an seicht überlegen und ging in der 20. Minute durch Beckere, der eine Borlage des Rechtsaußen von wardelte in Fishrung. Das 2. Tor sies ebenfalls durch Beckere in der 30. Minute. 1908 sam dann start auf und die Höhöntzveiteibigung besam ziemlich Arbeit. Im Anschlie und die Phönitzveiteibigung besam ziemlich Arbeit. Im Anschlie Beieland Phönix ein Tor für 1908 auf. Dach nach vor dem Wechsel schoß Engert sur Tor für 1908 auf. Dach nach vor dem Wechsel schoß Engert sur Tor für 1908 auf. Dach nach vor dem Wechsel schoß Engert sur Absilie Beckerse das Ergebnis auf 4:1. Der Rest der Spielzeit stant im Zeichen der Ulebertegenheit Lindenhoss, das ließ sich die gegnnerische Berteidigung nur noch ein 2. Tor abringen: einen Sande im Berigen ber Uebertogenheit Lindenhofs, doch tien fich die geg-nerische Berteldigung nur noch ein 2. Tor abringen; einen Kand-elsmeiter schoft Jost übers Tor. Schiedsrichter Happ (Kanau) sei-

3.C. Phonig Cudwigshafen — Sporfflub 1904 Cudwigs-hafen 6:1 (3:0)

Der Favorit für die Meisterschaft bes Borderpfalafreises Germania 04 mußte gestern im Vofalipiel gegen Khönig Ludwigshofen antreten. Die hoffnungen der Ot-Andanger wurden aber flart enttäuscht, denn die Begirfsligamannschaft botumentierte mit inem giemlich hoben Geege ihre Ueberlegenheit gegenüber bem Bertreter ber Rreibliga.

Ueber den Spielberlauf ift wenig zu fagen. Junöchst konnte Os das Feldspiel offenhalten. Doch schon nach 10 Minuten schos Weber 2 das Führungstor für Phönig. Bis zur Hollbzeit konnte dann Khönig bei starker Feldüberiegenheit noch 2 Aore durch Weber 1 und Weber 2 vorlegen, sodah die zur Pause 04 schon 3:0

geschlagen war.
Die ersten 15 Minuten noch bem Wechsel schien es, als ob die Kreistigamannschaft fich dem Gegner ebenbürtig etweisen könne. Doch in der letzen halben Stunde war wieder Bonix start fiberlegen und fonnte bis gum Schlusse burch Samoll und Grünauer noch 3 weitere Tore erzieien, dem 04 durch Bauer nur ben Ehrentreffer enigegensehen sonnte.

Germania Pjungstadt — Spielogg. Sandhofen 2:2 (I:1)
Unier der vorzügsichen Leitung des Schedorichter Kahen.

der g (Spreidingen) lieleren sich die deiden Mannschaften einen der schen kannschaften einen der schen Kompf um die Punste Phungsdelen einen der schen Kompf um der heiten Annschaften einen der schen kannschaften einen der schen Kompf um der keite auch in der S. Minute deut die schen Mittelstümmer Eser des erste dauch in der S. Minute deut, den Mittelstümmer Eser des erste Lou. Sandhofen der Kannschaft ausgesiche, ober erst 10 Minuten vor der Verließen keitelste schen der handlichen der Hanglicht diesen berstellen. 1:1. Nach Handlich der Verließen Spiel. Ein keberach der Verließen Franklichen der Kannschaft ausgesichenes Spiel. Ein keberach der Verließen Verli

Das Wichtigste vom Sonntagssvort

Berlegung und Musfall verichiedener Winterfportfermine.

Cin Sonntag der Potalfplele: B. f. R.—Pirmafens 9:0: 08— Phönig Mannheim 2:4: Waldhof—Pfalz Cudwigshafen 3:4: Phö-nig Cudwigshafen—04 C'hafen 6:1: Redarau—Jendenheim 3:0.

Die Südmefideutigen Umateurbogmeiftericaften in Cubmigs-

Beginn ber Europa-Eishodenmeifterschaften in Davos.

Die Europa-Tennismelfferichaften in Rigga.

Olympia Campertheim — B. f. B. Heldelberg 2:1 (nach Berl.)

Raddem die reguläre Spielzeit torlos verlaufen war, gelang es der Playmannichaft in der Verlangerung den Sieg an fich zu reißen und fich damit die weitere Teilnahme an den Botolspielen zu sichernund sich damit die weitere Teilnahme an den Botalspielen zu sichern. B. h. H. Heidelberg war in der ersten Habzeit glatt überlegen, die wenigen Angrisse Aumpertheims wurden von der B. f. B. Teriedigung, in der deschaften Saldzeit war Heidler überragend war, gewehrt. Auch in der zweiten Habzeit war Heidelberg start im Angrisse, scheiette aber an der Langsamseit des Innensturmes. In der Berlängerung kam Lampertheim durch Elsmeter zum ersten Torz, doch bald darauf schossen herde Verschere und Mittelläuser den Ausgleich 1:1. Ein unerwarteier Durchbruch des Lampertheimer Mittelsturmers drachte der Playmannschaft durch ein zweites Tor den Sieg. Schiedsrichter Em alb (Alemannia Borms) war dem Spiele nicht gewachsen.

Derbands [piele

Spielogg. 1907 Mannheim — Dg. 98 Schwehingen 7:0 (5:0)

Spielogg. 1907 Mannheim — Bg. 98 Schweitingen 7:0 (5:0)
Für die im Borspiel bezogene 2:3-Niederlage revanchierte sich
67 gründlich. Bom Anspiel weg ist 07 überlegen und kann in
der 8. Minute durch Minnann in Führung gehen. 1:0. Sodann
hält Schweitingens Torwart einen schaffen Schuf Messens. Der
linte Flügel der Revollheimer geht wunderbar vor, doch Sensit
hebt den Ball übers Tor. Einen gesährlichen Strassich hält
Schweitingens Torbüter brillant und hat auch in der Folge schwere
Arbeit zu leisten. Schöser erzielt im Anschluß an eine Ese durch
schwen Kopsball das 2. Tor. In der 28. Minute kann Kan das
Resultat auf 3:0 stellen. Darnach fann Schwehingen das Spiel
küngere Zeit offen gestalten. In der 40. und 44. Minute kann
Messert zwei weitere Tore erzielen. Meffert zwei meitere Tore erzielen.

Sosort nach Wiederbeginn verwirft Schwessingens Torwart eine Ede, die Ressert zum 6. Treffer verwandelt und in der 6. Minute schießt Rau den 7. und legten Treffer. Dann solgt eine förmliche Belagerung des Gästetores, ohne jedoch weitere Ersolge zu zeitigen. Endergednis 7:0 sur 1907. Schiedsrichter Fromm (Offenbacher Kidero) leitete gut.

Germania Friedrichsfeld — F.G. Kirchheim 1:1 (1:1)

Im Rudipiel tonnte Friedrichsfeld seinen hoben Sieg nicht wiederholen und nutzte seinen Gaften einen wertvollen Punft üderlassen. Friedrichsfalb ning durch einen prächtigen Schutz seines Wittelstarmers Mans in Führung, doch innerhalb 2 Minusen tonnte Kirchbeim durch seinen Rochtsauhen den Ausgleich her-stellen 1:1. Bei diesem Ergebnis blieb es dis Haldgeit.

Rach der Baufe schoh Kircheim zwar ein L. Tor, das aber wegen Abseits nicht gegeden werden konnte. Friedrichsfeld erhielt einen Elimeter wegen unfairem Spiele des Kircheimer linken Läufers zugesprachen, den aber Kircheims Torwart Gottfried in ganz hetdorung nder Weise hielt. Dis zum Schlusse konnte an diesem Ergebnisse nichts mehr geändert werden. Wit 1:1 mußten sich die Parteien in die Punkte teilen.

Die Borrunde des Kampsiplei-Pokals. Sild deutschland in Pielt in München gegen Witieldeutschland. Der Spielauschlis des D.F.B. hat die Gegner zur Borrunde um den Kampsipleipokal wie folgt gepoart: Süddeutschland gegen Mitieldeutschland in München. Brandenburg gegen Südostdeutschland in Berlin. Kordenuschkland gegen Boltensond in Hamburg. Die Borrundenspiele inden am 28. März statt, die Zwischenrunde am 3. Indi. Das En de piel wird am 4. Juli in Köln ausgetragen.

Die Meifterichaffstomobie im Begirt Bagern

Der Broieft bes 1. K. C. Rürn ber a gegen ben Schiedsrichter und die ichiedsrichterliche Entickelbung des von ihm 2:4 vertorenen Spiels gegen ben A. S. B. Rürn ber a. ist von der Spruchsammer des Begirts Bayern mit überwiegender Stimmenmehrbeit abgesehnt morben. Aber der Klub beanligte sich mit diesem Entscheid nicht, ion-bern albt die Angesegenheit zur nächten Instanz welter. Wir be-zweiseln allerdings sigrt, daß der Klub bei der Berbandsspruchkam-mer mit seinem Brotest größeren Erfolg baben wird als bei der erften Infiana

Der fi. C. Banern — München fönnte fic also leht endagletia als Meister fühlen, aber fo leicht wird ihm der Weg zum Tiel denn doch nicht gemacht. Wie wir aus Minchen ersahren, ift ein neuer Broteft aufgeinucht, und amar beameifelt Bader. Dan den die Spielberechtigung des Spielers Rumpf an. Diefer Spieler, der aus Weitbeurickland vefommen ist foll anarblich dei dem Solel acgen Wader noch feine Spielberechtigung gehabt baben. Diefe Protestpeschichten find gewiß nicht erfreulich.

* Sportverein Waldhof E. B. gegründet 1907. Infolge Abirennung ber Turnabtellung bai ber Sport- und Turnverein 1877 Mann-beim-Baldhof ben Ramen feines Bereins in Sportverein Waldhot geänbert.

Weitere Ergebniffe Suddeutichland

Potatiplele.

Rheinbezirk: Olmppia Lampterheim — B.f.B. Heibelberg 2:1; Fv. Frankenthal — Spog. Mundenheim 3:5; Sp. 98 Darmftadt — Biktoria Hercheim 4:1; B.f.A. Mannheim — H.C. Pirmofens 9:0; Phönix Ludwigshafen — S.C. 1904 Ludwigshafen 6:1; S.B. Wald-bof — Pfalz Ludwigshafen 3:4; Bhönix Mannheim — 1908 Mannheim 4:2; D.f.L. Redarau — B.f.Z.u.A. Feudenheim 3:0.

Botallpicle

Beziet Bürtlemberg-Boden: F.C. Singen — Freiburger F.C. S.C. Freiburger — B.f.B. Boben-Baben 5:2: F.B. Raftatt — B.B. Offenburge 4:1: Karlsruher F.B. — Phonix Karlsruhe 9:0; Sportfreunde Stuttgart — S.C. Stuttgart 2:3; Kiders Stutigart — A.f.R. Gaisburg 7:1; F.C. Birfenfeld — H.C. Dillweißenstein 4:1; 1. F.C. Bforzheim — Union Bröhingen 11:2; B.f.R. Heilbronn — H.C. Mühlburg 4:2; Sp.Bg. Cannstatt — H.B. Zussenhausen 2:4; Sportfreunde Ehlingen — B.f.B. Stuttgart 0:6.

Mainberirf: Eintracht Krantfurt — S. Da Bilrael 1911 6:2: Kidero Olienbach — S. C. Bilrael 07 5:1: Biftoria Edenbeim — Hangu 93 2:5: K. B. Sprenblingen — Bermania 94 Krantfurt 4:2: Helbetia Krantfurt — Biftoria Kahl 5:4: Union Riederrad — Sp. Wa. Rilla 6:0: Riders/Biftoria Mübibeim — 1. K. C. Rödelbeim 02

Rheinhesten/Saar: Sp. Ba. Griesbeim — Griesbeim O2 1:4; K. S. B. Maina O5 — Maina/Mombach 7:4; Germania Wiesbaden — S. B. Wiesbaden 2:3; Sportfreunde Saarbrüden — 1. K. C. Idar 3:1: Biebricher K. B. — S. Embe. Höcht 2:0; Vittoria St. Ina-bert — Trier O5 2:1; S. B. Sulabach — Borussia Reuntirchen 3:1; Gintracht Trier — K. B. Saarbrüden 0:2.

Wieberholungsspiel aus ber 2. Runbe: S. B. Snarbellden 05 -Sp. Ba. Elpersberg 2:8.

Bandball

Bhonig Manuheim - B. f. R. 2:2 Phonix ift bamit Begirtsmeifter.

Rugby

Spiele in heibelberg

Ruberpesellschaft Heibelberg I — Sportflub Revendeim I 8:8 Ruberpesellschaft Heibelberg II — Sportflub Revendeim II 12:8

Die Begranungen der beiden Lotalrivalen haben von ieher seiselnde Römpse gebracht. Auf beiden Seisen wurde irok einer verständlichen Rivalität flets satr und offen getämpst. Auch das sonntägige Tressen fland mit Ausnahme einiger barten Kampsesphafen innter diesen Reichen. Sportlich erreichten die Leistungen nicht die Fidde, wie man sie früher von beiden Bereinen gewohnt war. Schiedsstächter Michael d. B. C. richter Michael S. R. C.

Rach dem Antion der R. G. H. wird das Spiel eröffnet. In den ersten Minuten siegen beide Barteien, abwechselnd durch Stürmersviel, im Anariff. Ein kurzer Baß Graf Uns wird durch autes Kalsen unterdunden. R. G. H. drückt nun noch mehr auf das Tempo und kann sich durch stetiges Dränaen unmitteldar durch autes Kalsen unterdunden. R. G. H. drückt nun noch mehr auf der Malstinie des Gegners kurze Zeit seistehen. R. verricktet alänzende Abwechrarbeit und sucht durch Tritte in die Warf Boden zu gewinnen, was ihm auch kurz darauf gelingt. Ein Barsich R fann Sommer noch im seinen Augenblick hatten. Bei R. dat sich die Nervosität einzelner Spieler nunmehr eiwas gelegt: aber man verfiet däufig auf den Kehter, zu wenig vom Kandlysel Gebrauch zu machen, das allein dem Rugdn Keit verseiden kann. Durch das viele Treien wurden die schönsten Chancen auf beiden Seiten verweben. Auch die Kreitritte Leiten same Gottem durchblicken. Gebenso war das Kanaen mitunter sehr nanoelhoft, lodaß manche aussichtsreiche Attion steden dieb. Kurz vor der Bause fann Sommer einen vrachtvoll getreinen Sprungstressen dass keiner die Kreitritte Leiten manoelhoft. lodaß manche aussichtsreiche Attion steden dieb. Kurz vor der Bause fann Sommer einen vrachtvoll getreinen Sprungstressen dass keinlich &c. für R. G. H. isellend.

Sprungtreffer anbringen, das Reiultat 4:0 für R. G. H. itellend.

Ras der Baufe litenat sich R. energisch an. den Ausgleich berbeitnistühren. Die Hintermannschaft kommt nun bester in Schwung. Sing-Baumgäriner ziehen wiederholt los. können aber vorerst an der ausmerklamen Berteibigung der Kuderer nicht vorbeikonnmen. Dann dielbt der Kamps same Leit auf Stürmersolet augeschnitten. Die gegebenen Straftritte bringen ebenfalls nichts zählbares ein. R. Gegebenen Bertuch ertmaen. Die Größhung bleibt durch Kegeloersich verstagt. Kurz darauf wird die Berteidigung der Ruderer wieder übertumpelt und der aweite Berfuch ist fertig. Die Berwandlung mistlingt wiederum, R. G. H., gibt das Soiel noch nicht versoren und läht Anneiss auf Anders werfletet. Auch Leidert bet mit feinen Kanton mird durch beite stellen versiebet. Auch Leidert hat wie einen King. Dr. Graf furz vor Schus einen Sorungerist über die Batten wat, das Ergebnis auf 8:6 Buntle stellend. Ergebnis auf 8:6 Buntte ftellenb.

Seibelberger Ruberclub I — Seibelberger Ballwielclub I 18:0 Seibelberger Ruberclub II — Seibelberger Ballwielclub II 6:0 Wa.

Boxen

Sudweitdeutiche Amateurboy-Meliterichuften

Bieder liegt ein großer Iga binter uns, ein Iga der Meiller-lchaften. Hart wurde um den Sieg gefritten und darte Gegenwehr seieliset. Die Meilterichaften brachten lehr schlagteätitze Leute in den Diing. Beider waren aber saft alle Kämpse darauf eingestellt, durch Musichtan zu beenden. Biegen oder brechen, war die Losung. Rie-mand hatte es darauf abgesehen, durch seine Bunttardeit die Kunden als Sieger zu deenden. Das ist der Rachteil der diesähriger Mei-lierschaften gegenüber den parjährigen, wo man weniger darte Schläner als feinere Technifer fab: Being, Grofenberger, Frant, Gründel. Bie Die Beiten, fo andern fich auch die Berböteniffe.

Der ff. C. 08 Lubmigshafen, bem bie Erlebigung ber Rampfe Der K. C. 03 Ludwigsbaken, dem die Erledigung der Kämpfe albertragen war, batte iich alle Mübe aegeben, seiner Aufgabe gerecht zu werden. Das prächtige Bereinsbaus der Antiknfahrit mit keiner wunderdaren Beseuchtung, das für folde Greignisse sehr auf zu gebrauchen ist, wies seider die der Berantlatung nicht entsprechende Besucherzahl auf, was wohl darauf zurückzusühren sein dürfte, daß Besucherzahl auf, was wohl darauf zurückzusühren sein dürfte, daß Besucherzahl auf, was wohl darauf zurückzusühren sein dürfte, daß ber Berantlatungsort eiwas reichtig vom Kentrum der Stadt entsfern ist. Die Organisation ließ im großen ganzen nichts zu winsichen sibrig, wenn auch das ausoslagte Brogromm einde Unfchtigseiten einhielt. Die Kämpse sehr michten sich siet das einfichtsvoller Weise date man die Kämpse ichon vor dem Betreten des Ringes Handlichte ansean lassen sollen vorde eine schnellere Erstelbaung und Verfürzum der Bausen erziest wurde.

Während das sportliche Schwergewicht im vorigen Jahre noch in Mannheim lag, sies es diesmal nach dem Pfalz, und dem Main-bezirf. Frankfurt nahm drei Reistertites mit nach Hause, die Pfälzer eroberten weitere drei Itsel und das start zuruckgesallene Badenger eroberien weilere brei Tittel und das siart zuruckgesallene Baden-Bürttemberg nuchte sich mit einem Siege begnügen. Rachdem in lester Stunde noch ein Telegrumm des Keichsverbandes Bertin beim ersten Borsthemben des Südwestbeutschen Berbandes einge-laufen war, wonach die gesperrten Mitglieder des Bereins für Kasenspiele Mannheim zum Start zugesalsen werden sollten, konnte unsere Baterstadt Mannheim aucher Kergt im Federgewicht noch amei meitere Blage belegen.

Ein Einleitungskampt Trumpfheller.Darmstadt (Halb-schwer) gegen Kräuchi-Ludwigshafen (Mittel) endete mit einem kläglichen Flasto des Darmstädters vor Ende der ersten Runde. T. wußte sich gar nicht zu beisen und mußte sich von K. nach Be-

demiesen beide ihre Gleichwertigkeit. Migel mit seiner größeren Ringprazis sollte es aber auch diesmal wieder gelingen, seinen Gegner einwandstet aus dem helde zu schlagen. R. muß in der ersten Runde bereits auf einen rechten Haten hin dis zu 8 die Breiter, aussuchen. Rach Wiederausvau des umgesallenen Kampfringes beendele Mistel in höllischem Tempo den Rampf. Trogdem R. dann noch viel nehmen muß, kommt er ab und zu, bei angeschägenem Zustand, mit rechtem Schwinger und linkem Geraden wiederholt kar ins Riel. wieberholt flar ins Siel.

wiederholt klar ins Ziel.

Federgemicht: Mielfe-Frontfure — Kergi-Mannheim. Dem iswarfurter Havoriten fiand ansielle des nach Würzdurg zurückgefehrten Kaum-Phönig-Mannheim ein sehr gleichmerkger Wann Raums in Kergl vom gleichen Berein gegenüber. M. ist
mit seinen 30 Kännpsen einer der besten Leute des sidwestdeutich n
Verbandes, was sich in äußerst havrgenauer Trefssicherheit äußerte.
K. seidst zeigt sich beute nicht von der schlechtesten Seite und stoppt
wiederholt ausgezeichnet. Auf die Dauer macht sich aber dach des
Frantsurters liederlegenheit demerstar, der K. durch äußerst genau pfazierte Haken, die R. nicht immer bladen kann, und seine Kopsarbeit dis zum Reußersten sertig macht. Alts zächester Berbissendeit
hölt der Einheimische jedoch durch und übersäßt M. nur einen Puntsieg.

Neichtgewicht: Röber-Frankfurt — Witschorte.

Wannheim, Köder geht mit eilem Eian in den Kaups und ichiögt sehr dart und nachhalig. Die ständigen Angrisse Wurch und nachhalig. Die ständigen Angrisse Vurd, so daß dieser vieligat in die Vult schögt. Darm stellt sich dei deiden Lustimangei ein, so daß die weite Kunde verhalten verläuft. R. läßt dann ales von W. über sich hinwogschen und fängt ihn wiederholt ab. In der Schuszunde seht R. zum Endspurt ein und dangt ihn wiederholt ab. In der Schuszunde seht R. zum Endspurt ein und dangt ihn die Kund genauen Kinntresser zumächt die 6, dann die 8 und danm ein drittes Wal zu Boden, worauf der Ringrichter sür R. abbricht. W. hielt sich sehr tapser, konnte aber den sehr eleveren und fünken R. nicht gefanz den.

Weltergewicht: Werle-Mannheim — Krieger-Vannheim. Der ins Welter aufgerücke Krieger vom U.f.A. tritt anstelle des ertranten Schuler-Singen ank.macht diesmal von seinen Aufrelle des ertranten Schuler-Singen ank.macht diesmal von seinem Aluken wenig Gedrauch, sondern verlegt sich mehr auf Hakenkeiten, die er verschiedentlich andringen kann. Werte, dieser albekannte Ringsstratege, kommt sedach beim Schiogaustausch desser weg und landet genaver. Zum Schuß steht Krieger det hartmäcksicher Konterarbeit auf verlorenem Vosten und wird in die Desensive gedrängt. Er wendet sedach durch schwelkes Nöderehen das Härteste ab. W. desidt die zum Ende in Angriff und Führung und siegt n. B. K. destand seinen ersten Kampt im Welter ausgezeichnet.

Rittelgewicht: Zimmer Woing — Waler Singen.

Mittelgewicht: Zimmer-Aronne — Maier-Singen.
M. hat gegen Z. nichts zu bestellen und muß sich von Z. der wie eine Kannpfmaschine arbeitet, dei fändigwechsel ist dei schnellitem Wechsel der Bilder desponders hier sehr start. Z. säht in der Schluftrunde zu Beginn etwas nach und scheint amseldlagen, sührt aber kunner nach. Rach der Uttellsvertündung "Sieger Jimmer prosessiert das Publitum, so daß Z. auf die Meisterschäfter verzichtet.

kum, so dos 3. auf die Meisterschaftsschärpe verzichtet.

Halb schaft ist, da dies sein zweiter Kannpf am Abend ist, eiwas benachtseltzt, kommt aber frisch in den Ring. Der physisk stärfere R., der auch ein kleines iechnisches Plus sür sich jahr, kann die erste Kumde aber nur auszegesichen gestalten. In der zweiten Kunde muh Sch, jedoch einige sehr genave und harte Punktiresfer hinnehmen und sich nach vorderzegungenem zweimoligem Riederschaft auszeiten Kunde auszählen kassen. Kingrichter Ston met köhn amtierte ruhig und einwonderei, die Entscheidungen des Westamanger Punktigerichts gaben zu Kestamannen keinen Ansag.

Mis Meister haben sich also qualizziert: Fliegengewicht: Wieland-Frantsunt; Bantamgewicht: Mihel-Mainz; Febergewicht: Mibel-Frantsunt; Beichtgewicht: Köber-Frantsunt; Beitergewicht: Vinner-Mainz; Mittelgewicht: Jimmer-Mainz; Halbschwergewicht: Robenich-Mainz; Halbschwergewicht: Mobenich-Mainz;

Bei reprösensatioen Könnpsen wird gippmann. Offenbach den füdweisdeutschen Werband im Schwergewicht vertreten, ebenso bei den deutschen Meisterschaften, Sch.

Leichtathletik

Sihung des fechnischen Musichuffes des fubbeutichen Ceichtalbletitverbandes

schwergewicht zeige Schulz Heilbronn gegenüber dem harten Schlöger Gartmann-Offenbach besserse techniches Können, so daß bei duchmen seichter Habrung einen kappen, aber verdenten Huntiseg bei dußerst bartem Schlögaustausch erzielte.

Mellerschaftstämpse:
Frankfurt. B. übernimmt die Häbrung und kommt bei H. mit seinem guten Linten, seiner Hand zwei Ermahnungen din aber wegen Schlogens mit offener Hand zwei Ermahnungen din keiner Bait nickt und beschaften die Sieger der sieden keiner Gelagens mit offener Hand zwei Ermahnungen din keiner Beitagans mit offener hand zwei Ermahnungen din keiner beitagan der Weiterschaften und hand der wegen Echlegens mit offener hand zwei Ermahnungen din keiner hand der erger bei delegen keiligten die Keichten Beitagen mit 18. Duli werden Beitagan die badischen Beitagan der Gelagen mit die badischen Beitagan der Gelagen mit die badischen Be

** Umerifa erwartet Houben. Mit welchem Interesse man in der neuen Welt der Anfunst des deutschen Mechterläusers entgegenes sieht, seigt ein Bild auf die Litelseite der "Goening Worste", einer der größten Armyorter Zeitungen, die seden Abend erscheint. Man sindet du ein ganz ausgezeichnetes Bild "Houben am Start", das die Hälfige der Seite einnimmt, mit der Uederschrift "Das deutsche Wunder am Schneusgeteit, Houden, der hiereher konnnt, um zu lausen, ist der Brennpunst eines Kampses zwischen Uihleitt-Cluds." Dann soigt ein lauger Artistel, in dem gesagt wird, das Houden und Rewart betreiten mird und das Auschison, Hullen, Bamman, Clarf und alle anderen darauf dennnen, dem deutschen Wunder entgegenzufreten. Dann beißt es weiter: "Her kommt ein Springer, der es nicht bios sertig gedracht dat, selchen Wundern aus Schnelligseit wie Paddock und Murchison auszureihen, sondern der auch durch sein Kommen die großen Bereine im Rewarter Bezitt um thre Rube gedracht dat. Solchen Werden, sonden der auch durch sein Kommen der großen Bereine im Rewarter Bezitt um thre Rube gedracht dat. Solchen Weitbewerd und solche Ciferriucht zwischen den Bereinen hat es noch niemals gedeben, mie seht durch das Kommen des Läufers Houben dentsche erreichte seinen Höhen den Kennern der Gederführen Genze serberd, wie seht durch das Kommen des Läufers Houben dentsche erreichte seinen Höhen des könnten des Läufers Houben der Vereichte seinen Höhen noch Holf, Paulen und Goodwin in Betracht erreichte seinen Höhen den des keines Schlepunkt, als bestamt wurde, daß Houben am 15. Januar einkelt. Der Willrose Athleitstud balt sein großes Hallenfeit am 4. Kebr. im Madlen Septaken ab und er fürchtet der Dumme zu seinmenn die vier Europäer vorber an anderen Beranstaltungen teilenehmen. Den Millrose Athleiistlud tostet der Nub ein Berbot der
Mihleitunion sur Ernstellen haben der über, vor allem Houben, siene Beranstallungen der der der keine Berbot der
Mihleitunion für die anderen Bereine, die vier, vor allem Houben, den gehalten, denderen Bereine die d

Turnen

* Die vollstämlichen Meisterichaften der DI. in Düsseldorf. Bei der Sizung des Turnauskhusses der DI. Mitte November in Mainz war als Termin für die Meisterschaften im Bossturnen wohl der 15. August 1926 sestgesetzt worden, aber nach sein Austragungssort. Der Kreis IIIb (Brandendurg) hatte beamtragt, die vollstilmslichen Meisterschaften mit denen im Schwinnnen im Rahmen eines einheitsichen Festes im Bertiner Stadion zusammen auszutragen, tam aber damit nicht durch. In einer neuerdings in Heibelderz abgehaltenen Gizung der DI. hat sich der Ausschaft sür Düsseldorf als Austragungsort der Meisterschaften in den vollstämsichen liedungen und im Schwin men en ensischeden. Als liedungen wurden gewählt: 1. Männer: 100 Meter, 200 Meter, 400 Meter, 600 Meter, 1500 Meter, 1000 Meter, hürdens und Marathonsauf, 4 mas 100 Meterstassel, Schwedenstassel, Hochs, Welts. Staddach, Weltbache, Dreisprung, Kugessohen, Steinstohen, Speerwersen (alle drei best. und beidarmig), Distus, Schleuderball, Schlagdall, Sechs- und Zehnsamps.

Lawn-Tennis

Europa-Tennis-Meifterichaften

Die Spiele des Rizzaer Tennis-Turniers geben allmählich ihrem Ende entgegen. Auffallend ist die hervorragende Form, in der sich die Tennismeisterin Suzanne Lengten (Frankreich) besindet. Das Spiel gegen die besannte amerikanische Tennisspielerin Wills kann nicht vor Ansang April jum Austrag tommen. Um Freitag und Samptag tonnien bemertenswerte Ergebniffe erzielt werben. Im herren Eingel fiegte Brugnon mit 6:2, 6:0, 6:2 über

Im Endipiel um die Herren. Doppelmeisterschaft landete das Haar Brugnon-Rouillot einen schweren Sieg über Swode-Rogers, die sich mit 6:1, 6:2, 6:1 beugen mukien.
Im Damen Einzel war Suzanne Lengten nicht zu schlagen.
Isto aberlegen fertigte sie ihre Gegnerin Frau Brantlen mit 6:0, 6:6,

Auch im Damen Doppel entschied Fräulein Lenglen durch ihr glänzendes Spiel die Melfterschaft mit Fräulein Ducrof das Spiel gegen das Baar Milles-Warjollet-Erinon. Diese nuften mit 6:0, 6:0 die liebersegenheit hrer Gegnerkmen operkennen.

- Reichspräsident Hindenburgs Stellung zum ausländischen Sport. Aus London wird berichtet, daß ein indischer Sportsmann in Berlin ein Hindendurg-Autogramm erbeien habe, aber abgemiesen worden sei, well englische und indische Alubs teine Deutschen aufnähmen. Die Rachricht wird vom Büro des Reichspräsidenten bestätigt. Das englische Gesuch des Antragstellera wurde von dem Büro mit dem Bemerten abgelehnt, daß es dem Staatooderhaupt des Deutschen Keiches nicht vorgelegt werde, solange nicht der sportliche Bontott Englands gegen deutsche Tenniospieler, Ruderer und Segler ausgedoden sei. aufgehoben fei.

Bellage Mr. 1

Montag. den 4. Ianuar

Moskauer Großmeisterturnier.

Partie Nr. 276 (Gespleit am 26. November 1925 in Moskau.)

Weiß: Torre Schwarz: Dr. Emanuel Lasker 23. Sa3-c4 (f) 24. Sc4-c3 25. Lg5-16 (f) 26. Tg3×g7+ 27. Tg7×f7+ 28. Tf7-g7-29. Tg7×b7+ 30. Tb7-g7+ 31. Tg7-g5+ 32. Tg5×b5 33. Th5-h3 34. Tb35-h5 Di5-d5
Dd5-d5 (7) 9
Db5\h5
Kg3-h8
Kh8-g8
Kg8-h8
Kg8-h8
Kg8-h8
Kg8-h8
Kg8-h8
Kg8-h8 d2-d4 Set-D Let-g5 Sg8-16 e7-e6 e7-e5 e3Xd4 62-63 63X64 Sb1-d2 L28-e7 d7-d6 D Sb8-d7 b7-b6 c2-c3 L11-d3 17-55 Lc8-b7 Dd8-c7 9-0 198-e8 Sd7-48 Sd2-c4 1) Dd1-e2 Kh7-g6 Kg6×f6 Kf6-g5 Te8-b8 7 Kh4-f6 0-0 Ili-et 111-e1
Tat-d1
Lg5-c1
St3-g5*)
Sc4-a3
c2)Cb4
De2-b5
Lc1Xg5
Td1Xd3 Th6-h8
Th3-g3-f3+
32-a3
b4Xa5 516-65 9 56-55 9 55-54 (f) 5d5×54 Le7×g5 5b6×dd1 Dc7-a5 (f) 9 Da5-45 (f) 9 h7-h6 K#6-g6 a7-a5 Ta8×a5 Se3-c4 Till-14 Te1Xe6-TaS-d5 S66-d7

1. Stärker als d5, weil nach dem Fianschetto des Damen-läufers die Diagonale für den Angriff frei bleiben muß. — 2. Torres beliebte Springervarlante. — 3. Der Springer nimmt dort eine starke Verteidigungsstellung ein. Dr. Lasker verschanzt sich sehr vorsichtig, bevor er zum An-zriff äbergeht. — 4. Ein etwas verfrühter Angriffszug. — 5. Durch diesen Vorstoß auf dem Damenflügel beweist Lasker, daß er mit gutem Positionsgefühl den schwachen Punkt der gegnerischen Stellung berausgefunden hat. Jetzt kommt Lasker bald in taktischen Vorteil. — 6. In diesem starken, ich möchte fast sagen, entscheidenden Laskerzuge liegt der Schlüssel der strategischen Operationen Laskers. Das Wei-tere sollte bloß noch technische Arbeit sein. — 7. Die ein-zige Antwort, die indessen nicht als ausreichend anerkannt zige Antwork, die indessen nicht als ausreichend anerkannt werden kann. - 8. Das Unbegreifliche: hier wirds Ereignis.

Mit diesem Zuge desavouiert Lasker sein eigenes Spiel. Ein erser schwacher Zug, der die mühsam eroberten Gewinnaussichten in Frage stellt. Mit dem einfachen und naheliegenden Zuge Dd5 hätte Lasker die Gewinnstellung behaupten können. — 9. Ein Ungtück kommt bekanntlich nie allein, Lasker macht hier einen zweiten schwachen Zug und übersight, daß er seinem jungen Gegner hiermit die Gelegenheit zu einem gelstreichen Manöver gibt, durch das sich Torre den glatten Partiegewinn sichert. Durch dieses Mißgeschick Laskers wurden die Siegeschancen Bogoljubowsnatürlich bedeutend gesteigert. — 10. Der weitere Kampf ist zwecklos. Die gegnerische Uebermacht ist zu groß.

Partie Nr. 277 (Gespielt am 16. November 1925 in Moskau.) B: Rubinstein Schwarz: Dr. Lasker Weiß: Rubinstein W 81 0: 1 1, d2-d4 2 c2-c4 3, c2-c3 1 4. Sb1-c3 5. Sg1-13 6. L11-d3 7. L43×c4 8. Lc4-c2 1 9. 0-0 10. b2-b3 11, Lc1-b2 12 Sp1-c5 d7-d5 c7-c6 5g8-l6 e7-e6 Sb8-d7 d5Xc4 b7-b5 Set-d2 Dd3-c3 9 Sd2XB Lb3Xe3 b3Xa4 #6-e5 Ld5×#3+ De6×e3 Dc6×c3 a5-a4 b5×a4 Le7×a3 Kg6-18 Sb7-d5 La3-d6 K35-e7 Ld6×e5 Ke7-d7 h6-h5 Kd7-c6 Sd3-b6+ Ec6-b5 7 Sb6-c4 () g7-g6 Sc4-e3 Sc3-d5 h5-h4 (h Rg2-H KH-e2 Ke2-d3 Lc3-e4 Kd3-e5 d4Xe5 Le1-d2 Lc1-a3 Kc4-d4 La3-d3 Kd4-e3 kd4-e3 kd4-e4 Kd3-e4 Kd3-e4 Kd3-e4 Kd3-e4 Kd3-e4 Lc4-e2 1) 0-0 b2-b3 Lc1-b2 a7-a6 Lc0-b7 Lc8-e7 0-0 0-0 cs-cs s Dd8-cs Si6×ds Ta8-d8 Dc7-b8 cs×d4 Td8-cs Db8-a8 (b) Ti8-d8 Td8×cs Tc8×cs b7-b6 Sd7-b6 Sd7-b6 Le2-f3 Se5Xd7 Sc3-e4 Ta1-c1 Dd1-e2 e3Xd4 9 g2-g3 Kg1-g2 Te1Xc0 5c3-d5 h5-h4 (f) 5d5×f4+ 5f4-h5 Kb5-c4 Kc1-b1 a4-a3 Kc3-c2 Kc2-d3 Lb2xc1 Lc1-b2 Dat-c8 Sb6-d5 Sd5-b6 Lb7-d5 Kt3-g4 Kg4-g5

1. Um den Gegner zur Einsperrung des Lc8 zu zwingen.

— 2. Besser Ld3. — 3. Dädurch befreit Lasker seine Stellung.

— 4. Jetzt hat Rubinstein einen schwächen Einzelbauern. Dies genügt gegenüber einem Dr. Lasker zum Partiegewinn. — 5. Um den starken Vorstoß a5—a4 zu machen. — 6. Der estscheidende Fehlzug, durch welchen Rubinstein einen Bauern und die Partie verliert. — 7. Nun ist der schwarze König zum Schutze seines Freibauern an Ort und Stelle gelangt. Dr. Lasker erweist sich in dieser Partie als der große Meister im Endspiel, dem der winzigste Vorteil genügt, um ihn zum schließlichen Siege auszubauen. ihn zum schließlichen Siege auszubauen.

Aus dem Schachleben.

Mannheimer Winterturnier. Der jetzige Stand in den Kämpfen im Mannheimer Winterturnier ist — soweit die Favoriten in Betracht kommen — folgendet: I. Klasse: Bruno Müller und Kadisch je 4 Punkte, Ochs 3, Dr. Egon Meyer und Dr. Staeble je 2½ Punkte. — II. Klasse: Gerhardt und Heinz je 4. Trawnik 3½, Kämmer und Maniel je 3 Punkte. — III. Klasse: Weihnacht 6, Preuß-5½, Börnigen und Kampe je 5, Blum 4½ Punkte. — IV. Klasse: Rall 8½, Engel 7 und Mühl 5 Punkte.

Der Stichkampf um die Meisterschaft des Oberrheins und den damit verbundenen Wanderpreis hat am 3. Januar in Karlsruhe seinen Anfang genommen. Das erste Paar N. von Terestchenko aus Baden-Baden und Heinr. Weißinner-Karlsruhe spielten ihre zwei Partien. Die erste wurde remis, die zweite gewann von Terestchenko. Am 17. Januar spielen in Karlsruhe H. Weißinger gegen Theo Weißinger Am 24. Januar spielen in Mannheim (Klublokal Cafe Apollo) Theo Weißinger gegen Baron Terestchenko ihre beiden Par-Theo Weißinger gegen Baron Terestchenko ihre beiden Par-tien. Dem Ausgang dieses Malches sieht man besonders in den Mannheimer u. Karlsruher Schachkreisen mit großem Interesse entgegen.

* Der Dresdener Problemkomponist Ewald Ullrich ist im jugendlichen Alter von 23 Jahren gestorben. Er ist das Opter seines Berufes geworden. Als Schlossergehüfe von Beruf stürzte er von einem Gerüst und wurde von nach-stürzenden Balken tötlich getroffen. Etwa 50 seiner Schachprobleme sind veröffentlicht.

Herausgeber, Druder und Berleger: Druderei Dr Bans, Reus Mannheimer Zeitung, G. m. b. R., Mannham, E. C., Direftian: Herbinand Heyme, Chefrebalteur: Auci Sticher. Beraniwaillich für ben politischen Teil: hans Altreb Meihner; für bas Feuillelan: Dr. Helh hammes, für Kommunalpolitif und Latales: Michael Schaftelber; für Spart und Reues aus aller Weit: Willing Rüller; für handelsnachtichten und ben übrigen redaltionellen I. il: Franz Atecher: für Andelsnachtichten I. Bernhardt.



Gott dem Allmächligen haf en gefallen, meinen lieben Galten, unseren lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Schiffsbesitzer

arl Blum

Kahn "Meteor"
nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den Trösfungen der Kallt. Kirche.
Im Alter von 53 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzunuten.

Mannholm, 9. Januar 1926,

Pur die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosa Blum, geb. Henn.

Die Beerdigung findet Dienstag, 12. Januar nachm. 4 Uhr in Hallmersheim



empfehle ich einen unverbindlichen Besuch meiner Möbel - Ausstellung

für die gesamte Industrie Druckerei Dr Haas, G. m. b. H., Mannheim . E 6, 2,

tholt, foftenlos Abreff en Bertaufern fachver.

Ober-Ing. Billeus

wird wie nen hergerichtet. Brennen u Backen garantiert Perner slimit. Herd- u. Ofen-Reperaturen. sowie Setzen, Putzen u. Ausmanern.

Herdschlosserel F. Krebs, Ofense'zerel J 7,11 Telephon 8219

Weissnäherin ninmy Aunden in and nuß d Gense an Geil. Angelote unt. R. W. 21 Angebote unt, R. W. 21 a b. Geschöftsh. B154

Fraulein empfiehtt fich irs

auber bem Sau'e.

Perfette

Qualitätswaren so billig zu kaufen war bishernicht möglich gewesen

Weitere Beispiele meiner Preiswür

Crêpe Frisé in modernen Farben 48 pt. Möhelstoffe 80 cm breit, in viel. schönen Kostumstoffe 130 cm breit, erprobte Qualitäten, uni u. kariert

Wollmusseline reine Wolle mod. Muster . 7: von 1

Hauskleiderstoffe 90 cm breit 68 PL Möbelstoffe gemustert Mtr. 1.95 5 Pt. Wöbelstoffe geblumt und uni . . . Mtr 2.50 Möbelrips moderne Dessins Mtr. 2.60

Reinwoll. Herrenstoffe, der ganze Anzug:



Sehen Sie jeizt, wie billig Kramp ist!



National-Theater Mannheim Montag, den 11. Jan 1926 Vorstellung Nr 148, Mieto E. Nr. 18 CVB. Nr. 12501 12550, FVB. 783-744, 1082-1100 2835-2569, 6350-6600.

Die heilige Johanna.

Diamajische Chronk in sechs Szenen und einem Epilog von Beinard Shaw — in Szene ge-ein von riesmann Wisch — Bühnenbilder von Heinz Grete. — Techn. Einrichtung: Walther Unruh. Aniang 74 Uhr Ende nach 104 Uhr Johanna Luly Eisenlohr

Johanna
Der Dasphin (apkier Kari VII.,
100 Frankreich)
Dunols, Haslard von Oreans
Richars von Beauchsmp, Graf
100 Werwick, englischer
101 Feitherr
101 Willy Brgei

Josef Renkert Georg Köhler Rudoif Wittgen Gust Rud, Seilner Robert Vogel Karola Behrens Withe m Kobsar

von Werwick, englischer Feichterr
Ls Tremon Ee, Marschall von Frankreich
Hamptmann La Bire
Robert von naudricourt,
Scholbamptmann
Bertrand von Founergey
Gil es de Rais, Baubart
Berrogin von Trémouite
Der Erzbischof von Re ms
Peter Canchon, Buschof von
Beauvais
Kaplan von Nogumber
Der lequisitor
Bruder Mar in Ladvum
D'Essivet, Domberr

Peter Cauchon, Buschof von

Beauvais

Kaplan von Sogumber
Der Jeguistor

Bruder Mar in Ladvum
D'Estivet, Domberr
Courceles, Dombers vonParis
Ein Schlodverwanter
Der 'charfrichier'
Ein englischer Soidat
Ein Harr aus dem jahre 1920

Drei Edelkunben

Möttinge, Mönche, Soidaten, Einkert
Oust, Rud, Selber,
Möttinge, Mönche, Soidaten, Einkersknechte,
Ort der Handung: Frankreich. — Zeit: Die Jahre
1420, 1431 mr. 1455 — Spietwart: arry Bender.

Pause nach dem fünf an Bild.



Nur noch ein

paar Tage Nicht auf den letzten

Diesen Film im U.-T. anzusehen, muß jeder Zeit und Geld haben!

Spieltag warten!

Der große Uis-Film der allgemeinen Bewunderung:

Ein Pilmdiama in 7 Akten. Regie: E. A. DUPONT.

Hauptdarsteller: **Emil Jannings**

Lia de Puiii

Wer könnte in Mannhelm die Auf führung dieses Uta-Frimes, für den die ganze Welt das brennenste interesse hat, im Uta-Theater P 6 versäumen?? If

Anfangereiten der Filme Wochentage : 3,30, 3,50, 4,00, 4 10, 4 20, 6 05, 6 10, 6,20, 6.30, 8.15, 8.25, 8.35-10.25 Uhr. Sonnings ab 2th Uhr. Eintritt jederzelt!

Groffes Orchester

K 1 Nähe Friedrichsbrücke K 1

Täglich

mit großem Erfolg der Roman-Pilm der Ula, dem jedermann in Mann-heim ein Willkommen zurufen wird:



dem gleichnamigen Roman der Be-

ur erste Darsteller!

Monty in der Himmelsgasse

Eine köstliche Bulleske in 2 Akten

Neueste Ufa-Wochenschau.

Anfangszellen der Filme wochentags: 3.30, 3.50; 4.00, 4.20, 5.48, 5.55, 6.15, 6.35, 8.05, 8.15, 8.35, 8.55-10.25 Uhr

Beiprogramm.

Grosses Orchester!

Für vornehme Reisetätigkeit unseres ges. gesch. "konkurrenzlosen"Gebrauchs artikels, bietet redegewandten, fleißigen

Existenzmöglichkeit bei sofortig hohen Verdienst; vorzust. Montag 9-7 Dienstag 9-12 bei

gute

M. Stockel, Mannheim Waldhofstraße 6

für Abholen u. Auftellen von Wäsche

Tolofon 1017 TRIRIUM INITY

6 5. 10 Mascharol and Waschelabrik Schorpp

Tanz-Schule J. Stündebeek Priedrichspl 14, Tel.3006 An dom am 19, Jan. beg. Anfänger - Kurs

können sich noch einige bessere Herren beteilig Vorh Anmeid, erbeten. Reluendo Maskenkostüme in groß Muswahl zu ver-leiben. C 4, 8, 3 Tr. B56

Für die zweite Woche des

Inventur-Ausverkaufs habe ich meine

Metto-Ireise

fertige Betten und sämtliche Bettwaren

nodimals herabgesetzt. Eine solche Kaufgelegenheit zu so unerreicht billigen Treisen bielel sich .. ur einmal im Jahre.

Wer diese Wodie hauft, spart viel Geld!

311.4, 311,19, 311,14 Breitestr. u. Marktecke Das Spezialhaus für Bettenund Aussteuerartikel

P.7.23 TEL. 9202

Versäumen Sie nicht! Das Dokument von unvergleichlichem und unvergänglichem Wert.



Ein historisches Dokument in 9 Altten

mfassend die Zelt von der Kindheit Bismarcks bis zu seiner Uebernahme der Regierung.

Schirmherr:

Reichspräsident v. Hindenburg.

Hauptdarsteller:

Jung Bismarck Ralph Ludwig Bismarck, der Mann . . Franz Ludwig Bismarcks Vater: . . . L. v. Ledebur Bismarcks Metter Margarete Schöe Johanne v. Puttkamer . . Erna Morena

friedrich Wilhelm IV. . . Franz Verdier Withelm L Adolf Klein Moltke. Eugen Möblus

Der Film beginnt mit einer reisvollen Darstellung des ungetrübten Jugendlebens auf Kniephof bis gur Einreihung des wilden ungebärdigen Jungen in das strenge Plamannsche Institut.

Bei "Piamann" iernt Bismarck in spattanischer Binfachheit den Ernst des Lebens kennen u die Erziehung zur Selbstzucht und Männlichkeit.

Das lange gebändigte Temperament überschäumt aber noch einmal in der Freiheit des Göttinger Studentenlebens in tausend lustigen wilden Streichen.

Der "tolle" Bismarck fühlt sich als junger Beamter in dem engen Gleise des Stastsdienstes nicht wohl. Er hat unausgesetzte Zusam menstöße mit seinen Vorgesetzten und verzichtet auf die Beamtenlaufbahn.

Da tritt ihm die Liebe in ihrer wundervollsten Erscheinung entgegen. Johanne von Puttkamer wird sein Schicksal, Bismarck kämpft um seine Braut und ringt mit Gott.

Des "tollen" Bismarcks Wandlung Er tindet sich selbst wieden

König Friedrich Wilhelm IV. lehnt die deutsche Kaiserkrone ab und ernennt Bismarck zum Gesandten am Bundestag in Frankfurt a. Main

Das Schicksal nimmt seinen ehernen Lauf. Friedrich Withelm IV. überträgt seinem Bruder Wilhelm die Regentschaft, und dieser wählt zu seinen Ratgebern Bismarck, Moltke und Roon.

Mit einem Ausblick auf die glangvolle Zukunft der deutschen Stämme schließt der erste Teil, der - packender als jedes Drama durch den ganzen Film in atemloser Spannung zu lesseln weiß,

Der Bismarck-film ist überparteilich Der Bismarck-Film vermeldet das politisch Trennende

Anfang 3 Uhr. Letzte Vorstellg. 8-30 Uhr

Jugendliche haben bis 6 Uhr Zutritt.

Eine ebenso ein

Sprühender Witz! SprudeInder Humor! Groteske Komik! + Schmissiges Tempo!

Summa: Schallende Heiterkeit!!

Als zweiten, neuesten Großfilm bringen wir noch

Drama in 6 Akten mit Gunnar Tolnaes in der Hauptrolle.

Wir marschieren mit unseren Darbietungen an der Spitze.

Kommen Sie bitte nachmittags Antang 3.30, 5.45. 8 15

Badeemrichtung

1600 Liter

Vermischtes.

Einteitt frei!

Verkäufe

er Gutgehendes, Ladengeschäft eingeführtes Ladengeschäft (Bahr., Motorraber umd Autogubeder gr. Induftrienabt der Pfalz, mit allem Inventer und gangbarem Watenlager zu verfauten. Glangende Erftenz.
Intereffenten, die über Kapital verfügen, belieben fich zu wenden umer R. E. 4 an die Geschäfteltelle.

in Heidelberg

herrliche Loge, Nöbe d.
alten Brüde, Iö Jimm.
m. reidl. Judeh, groß.
Bor, Gecnufe- u Obst.
garzen, 87 Kr Gelände,
an fapitalfräst. Liebdad
ju berkauf, dutch Bio?
Jimm.-Büro (M. D. M.)
R. Daub, Mannheim
S 6, 42, Icl. 4490.

Werkstatt

in Redarau, wit Ein-richtung neuwert, sum bolben Breis zu vertauf. Angebote unt. S. J. 83 a. d. Gelchäfist. *760

Grammophone und Blatten billig omb gegen Tellgablung

gu berkaufen. B5718
Lenaufer. 9, 2, 26sd.
Gut ethalt. 775
KIAVICT
(Schiedmeher) zu berff.
N. 8, 11, 5, 24, Arnotd.
Mazufed, v. 10—8 Uhr.
Ler Geschäftsst 775

Kaut-Gesuche.

out geboutes, rentobles

in guter Loge bei groß. Umgabla, gu fauten, Angebote unt. H. E. 79 a. b. Gefchaftest, B65 a. b. Gefcafteft,

Wirtschafts-Anwesen ober gutgebenbes Koloniaiwaren-

Geschaft

in Mannheim ob. Ludwigshafen gu faufen ge-fucht. Giute Loge und balbige Uebernahme m. bedingender Wohnung Bedingung, Angebung 10 000 Rark. Angebote unter K. Y. 48 an die Geschäftstelle. Bos

Büro Möbel Rollpult, Schreibifche,

Borpfahgarnitur, Baidarlegenbeit, gut erbaiten, gu faulen gefindt. Angebote anter T. B. 51 a. b. Gefchäftstelle bfa, BL.

von M. 400.

2 engl. hochs. eich. Beit-ftellen, 2 Patent-Rofte, breilige Matragen, eine Partie Geegrammtragen gu vert. R. 6. 4, 1 Tr. Bill? 3000 Mark

Geldverkehr.

Unterricht.

Unterterfraner

nen, bill g verf. Warm-walfer-Aufont, Batterle und Babewanne, ferner 3 Jimmer-Peigöfen für Gas. Grohe Hallkabi-fer. 29, L. Laben. *790 bes Realghmnafinms wird energifche alter Most Aufsicht

für Schillerarbeiten und Rachtiffe gefucht. Angeb. unt, B. U. 10 a. b. Gefchäftstr. Bib3 gu verfaufen. Geff. Angebote unt Y. G. 107 g. b. Gefcalts-iselle bis. BL. 67 Klavier- und Papagel

Gesangsunterricht erteilt bei ffein Breifen *788 D 2. 2. 2. Et. Dame fucht guten Klavierunterricht

im Austaufch gegen Frangiffich ob. Englifch ingebote unt, S. L. 35 b. Geschäften. *740 Lebrer ettelle gründt.

Bonorat maßig Su-idriften unter S. C. 27 a. b. Gefcaftelt. *128 Heirat.

Dome, bes Milleinfeins

Dienstog, 12 Januar, abenbs 8 Uhr im alten Rathausfaal VORTRAG Bonsoater, ausgehatteie Wohnung bord, n. etw. Betwog, münicht gebild. Hermog, münicht gebild. Herm an Sü. Jahr., m. wornehm. Gefinnung, in lich. gut. Bostion (Be-omter) zweda 565 Dollemirtichaftler Dr. 3 a b n: "Kartelle und Kongern", ihre Bedeutung für die Birifchalt und soziale Emtivistung", — Indie willfammen. Eal?" willfommen.

Dianos u Harmon pert bium bown & Co. Gedenhite Je.ii

Ratten unehibar . Bazillus Laborat Thiele, U1,9, Hot

Pilizer Rogren-Brot ftets frifice

Hassmacour Hudel fowie Amal tapl, friiche Laugen-Breibin afte- bei Beinrich Stegner | *781 Saderei, Uhlandfir. 12,

Heirat fennen gu fernen. Au-ichriften ebil, mir Bitb, Geb. Dame, aus bell Rreifen ant, 40, ichulb

eingerichtete 6 Simmer-Sochurna u. Bermögen vordand. Aufdrift, erd. unter R. A. 22 an die Geschaftspelle.



Mannheims Stoff-Etage D 1, 1

& Co 1 Verkauf nur D1, 1 Eingang durch 1 Treppe boch D1, 1 den Hausflur

Im Eingang sehenswerte Auslagen

Gewaltige Anstrengungen machen wir in unserem

Veloutine für praktische Hauskleider Mir nur 69 PI

Hemdenflanelle in kariert und gestrelit. . 48 Pf.

- Eine grosse Gelegenheit -130 cm breite

Reinw. Papillon-Kostumstoffe 290 sehr elegante Ware in den neuesten

Prühjahrsterben Meter nur Reinw. Mantelflausche en 140 em breit 195

130 cm breite Schotten für Sport und Reise 295

Ausserdem finden Sie bel uns Billige Herren-, Kostüm-u. Kleiderstoffe, Seide , Samt Plüsche, Weisswaren und Waschstorfe

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel

Offene Stellen

bet. von Mannbeimer Butomaichinenbaus Cs tommen nur abio ut verrrauer sentrolige, dußenft umfichtige und beweiliche detren im Alex von 25 bis 30 Jahren in Frage, die prina Zeugniffe über felbitändige. Arbeiten autwe im Konnen, Branch temin fie erwänicht Angebote mit Zeugnisadiche und Gebolisaniprüchen unter Y. D. 104 an die Geschäftstielle bieten Blattes

sucht Mannheimer Baromaich enenhaus A Spezialiachiene wollen Argedote mir Angabe, au melde Spez eiduromalchinen fie eingearbeitet find, einerschen unter V. E. 105 an die Geschäftigielle bieles Blattes.

Ordentliches Mädchen für bormitt. bis 2 Mb M 3. 9, 3. Stod.

Orbeniliches, junges

für Neinere Gänge in u angerhalb der Bürcs lofort gefnicht, Räher, in der Geschäfts-stelle dis. 21 Ges20

Stundenfrau

für tagl., fowie gudlig, finderl. Dab de u mi guten Zougniff, gefucht. Dolfmann , Abeinvillen-ftrofte 13. 19152

Tüchtige

für Ruchenarbeit gefucht. M'beimer Bollstilche 3, Alphornfir. 2a *845 (Redarfindt).

Vermietungen

Lagerraum mit oder ohne Büro 3105 aud für bessere Werkstatt geeignet. ca. 95 que ca. 370 chm mit eleftr. Bicht, Kraftsfirmu und Bafferieftur

der Augurtenstrasse zu vermleten. Angebote unt. D. Z. 74 an b. Gelchätigtelle b. Wi Lagerplatz
ca. 1000 am. Redarvorland. eigener Geleisanfalisk.
eigene Bagerhallen. obzugeben 250
Eintragen unter X U. 195 an die Geläditstlette.

N 3, 18, geeignet für alle Ge cofite 70 gm Inguiragen Immobil Gefdalt Schmidt. M 5. 2

Ruffenring 24, 4. Stod
Robbl, Fimmer
mit I od. 3 Setten, cf.
Licht, Telephon, fotvie
gerter Penflon fofort gu
permieten. 2134

Sado mobl. Zimmer in gut, Loge (Bismard. play) a rub beff herrn fol. 2 verm. Er Rery.l-ftrage 2, 3. Gt. c. 719

Ein Zimmer Ruche und Rammer mir MBbel-Uebernahme ju benniejen. *754 Dammfrage 4. part. rechts.

Schön möbl. Zimmer bis 15. bis. Mit, in ver, gefucht. Angel. m. Gradt, untern. Au. G. 3. alt. gefucht. Angel. m. Greichnitette U. H. S. an die Gefchältette. Sin

Miet-Gesuche.

En de für fofort eb. 15. bie Dits. B142 2 leete ffeine Parterre Raume

ber eine für eine rublge Babrifation, ber anbere als Burb geeign. Miete im borous, Angebote unter Q. R. 91 an eie Geschäf, öftelle b. Bu.

Wohn- and Schlarzimmer

mit Ruchenbenitta, bie. Ehrpaar m. 2 niet



Miet-Gesuche Helle geräumige

per 1. Febr. zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter X. W. 197 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnungs-Tausch.

Geboten ichone 2 3immerwohnung mit Batton Bi45

Gesucht 4 3immermohnung am Ring, Dftftabt Engevote unter Q V. 95 an bie Grichaftelle

in erster Lauen pa mit Riovier t. Sentrum jum 1 Beit, a e fu h't. Arman gu mit ein e. Ampedote mit Breiseng unter U. Gell. Angebote unter U. G. 81 an ober Unter G. V. 70 en ble Geldöftskelle. 8810

Möbl. Simmer 791 3, EL rechts.

Möbl. Zimmer

Parterre-Lokal mit eleftriid. Licht (70)

n Breis une Q. N. 87 n b. Gefchaffest, 2036

Autogarage
and als Berthatte ed.
Bedgas geeignet, 50 pm
firinigungagelegend., et.
Lichs vend. 200
Orieshaber.
Antina-gadh-Breche a.

1 gut möbliertes
Wo'n a. Shalzmatt
Rabe Pappa an Origan.

Sabe Bahnb., in Ruchen-bernih ob. an 2 Berren 1. vermiet, Tofelbu noch 1. Einzelgimm. an beren. B141 I. 35. 5. 2 Tr.

Pin sthio mool. Zimmer gu vermieten. B148

2 große Zimmer en berwieden en ollein-tieb. Dame ober Herrn gegen I fleine Limmer n. Rücke. Gell. Angeb. unter S. G. SI en bie Geldgafistielle. *785

Zimmer an beil Gerniet fraulein fofort gu vermiet. 788 P 2 9, 2 Treppen 5

MARCHIVUM